

Zeitschrift: Cahiers d'archéologie romande
Herausgeber: Bibliothèque Historique Vaudoise
Band: 114 (2009)

Artikel: Das römische Theater von Avenches/Aventicum : Architektur, Baugeschichte, kulturhistorische Aspekte
Autor: Matter, Georg
Anhang: Anhang 1 : Katalog der Ausgrabungen und Restaurierungen am römischen Theater von Avenches
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-835666>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anhang 1 Katalog der Ausgrabungen und Restaurierungen am römischen Theater von Avenches

Der vorliegende Katalog basiert auf einer umfangreichen Dokumentation inkl. Datenbank, die im Rahmen der Auswertungsarbeiten als Arbeitsinstrument angelegt wurde. Diese umfasst sämtliche „Forschungsereignisse“ im Zusammenhang mit dem römischen Theater von Avenches (inkl. Publikationen, Beschreibungen etc.). Der vorliegende, gekürzte Katalog beinhaltet nur die Ausgrabungs- und Restaurierungsereignisse. Für die Erfassung wurde pro Ereignis eine eindeutige Nummer vergeben, bestehend aus der Fundortsbezeichnung TRA (*Théâtre Romain Avenches*), der Jahreszahl, in dem das Ereignis stattfand, und einer Unternummerierung innerhalb des entsprechenden Jahres. Bei der Interpretation dieser Bezeichnung ist zu beachten, dass in den Fällen, in denen sich ein Ereignis zeitlich über

einen Jahreswechsel erstreckt, in der Regel trotzdem nur eine Jahreszahl angegeben ist. In jedem Fall sind also die in Klammer stehenden Datumsangaben zu beachten. Die Angaben zu den Funden beziehen sich auf die Liste Altfunde allgemein (bis 1997) (vgl. Anhang 2.1), die Liste Altfunde Münzen (bis 1997) (vgl. Anhang 2.2) und die Liste der Fundkomplexe TRA98–TRA04 (vgl. Anhang 3.1).

Für die Angaben zur Lokalisierung der Ereignisse wird die in Abb. 3 wiedergegebene Terminologie für die verschiedenen Teile der Theaterarchitektur verwendet. Mauernummerierung vgl. Gesamtplan (Beilage 4). Wo es die zur Verfügung stehenden Angaben ermöglichen, ist der Katalogtext mit einem Orientierungsplan ergänzt, der die Lokalisierung der Ausgrabungen (rot) und Restaurierungen (blau) wiedergibt.

TRA 1828.1: Feldbeobachtung; Hinweis auf Grabungen (3. Februar 1828)
Verantwortlich: F.-R. de Dompierre
Beschreibung: Erwähnung von diversen kleineren Grabungsaktivitäten, u.a. beim Theater. Gemeint sind damit wohl verschiedene Grabungsaktivitäten der vorangegangenen Jahre.
Quellen: DE DOMPIERRE 1822–1844, 3. 2. 1828. - SECRETAN, Kommentare zu DE DOMPIERRE 1822–1844, S. 21.

TRA 1832.1: Grabung (Winter 1832)
Verantwortlich: E. d'Oleyres
Beschreibung: Ankauf eines kleinen Silberlöffels aus einer nicht näher beschriebenen Grabung am Theater.
Funde: Kleiner Silberlöffel (verschollen?).
Quellen: Brief von E. d'Oleyres an F.-R. de Dompierre vom 10. Februar 1832, Archiv MRA.

TRA 1839.1: Hinweis auf Grabung (27. Januar 1839)
Verantwortlich: div.; F.-R. de Dompierre
Beschreibung: De Dompierre beschwert sich bei der Gemeinde Avenches über geplante Ausgrabungen (vgl. TRA 1840.1) im zentralen Bereich der Theaterruine (Parzellen Thomas/Petit).
Quellen: DE DOMPIERRE 1822–1844, 27. 1. 1839. - SECRETAN, Kommentare zu DE DOMPIERRE 1822–1844, S. 29. - Brief von S. Formerod (Municipal d'Avenches) an F.-R. de Dompierre vom 2. Februar 1839, Archiv MRA.
Literatur: SECRETAN 1894, S. 19.

TRA 1840.1: Feldbeobachtung; Grabung (10. Februar 1840)
Verantwortlich: F.-R. de Dompierre
Lokalisierung: Zentraler Bereich der Theaterruine
Beschreibung: Zerstörungen am Theater durch den Grundbesitzer Petit. Erwähnung von grossen Sandsteinblöcken am Fuss der *praecinctio* (Platten? Sitzstufen?). Gemäss den Inventarbüchern (vgl. Kap. V.2.1 Liste Altfunde allgemein) werden im Zusammenhang mit diesen Grabungsaktivitäten vom MRA einige Fundstücke angekauft.
Funde: MRA Inv. Troyon Nr.: 621–626.
Quellen: DE DOMPIERRE 1822–1844, 10. 2. 1839. - SECRETAN, Kommentare zu DE DOMPIERRE 1822–1844, S. 29; 33.
Literatur: SECRETAN 1894, S. 19.

TRA 1841.1: Feldbeobachtung; Grabung (Winter 1841)
Verantwortlich: F.-R. de Dompierre
Lokalisierung: Zentraler Bereich der Theaterruine?

Beschreibung: Erwähnung von Zerstörungen («démolitions») am Theater.
Quellen: DE DOMPIERRE 1822–1844, 23./29. 3. und 8. 4. 1841. - SECRETAN, Kommentare zu DE DOMPIERRE 1822–1844, S. 38–39. - Brief von F.-R. de Dompierre an E. d'Oleyres vom 25. Januar 1841, Archiv MRA.
Literatur: SECRETAN 1888, S. 26. - SECRETAN 1894, S. 19. - MEYLAN KRAUSE 2004, S. 90.

TRA 1842.1: Feldbeobachtung; Grabung (Januar 1842)
Verantwortlich: F.-R. de Dompierre
Lokalisierung: Zentraler Bereich der Theaterruine?
Beschreibung: Bemerkung zur fortschreitenden Zerstörung durch Grabungen und Vandalismus am Theater.
Quellen: DE DOMPIERRE 1822–1844, Januar 1842. - SECRETAN, Kommentare zu DE DOMPIERRE 1822–1844, S. 41. - Notizen Secretans in «Notes personnelles, Journal des fouilles, Aménagement du musée 1891–1903», Archiv MRA.
Literatur: SECRETAN 1888, S. 26. - SECRETAN 1894, S. 19.

TRA 1842.2: Feldbeobachtung; Grabung (März–April 1842)
Verantwortlich: F.-R. de Dompierre
Lokalisierung: 1. *praecinctio* (M 44 (?))
Beschreibung: Beschreibung der fortschreitenden Zerstörungen am Theater: Aus dem Bereich der *praecinctio* auf den Grundstücken Petit und Thomas werden gemäss de Dompierres Angaben 1000 Wagen Material abgeführt. Die betreffende Mauer wurde dabei um rund 4 m («12–15 pas») abgetragen. De Dompierre erwähnt eine Skizze des Theatergrundrisses, die er angefertigt habe. Ausserdem erwähnt er mehrere Detailaufnahmen von d'Oleyres. Da die *orchestra*-Mauer M 30 damals noch nicht bekannt war, ist anzunehmen, dass die *praecinctio*-Mauer M 44 gemeint ist. Funde z. T. vermutlich erst 1843 inventarisiert (vgl. TRA 1843.1).
Funde: MRA Inv. Troyon Nr.: 479; 602 (?); 605 (?); 611–620; 805–807 (?); 824–825 (?). Vgl. TRA 1843.1.
Quellen: DE DOMPIERRE 1822–1844, div. Einträge März bis April 1842. - SECRETAN, Kommentare zu DE DOMPIERRE 1822–1844, S. 41–42. - Notizen Secretans in «Notes personnelles, Journal des fouilles, Aménagement du musée 1891–1903», Archiv MRA. - Brief des Departement des Innern des Kantons Waadt an F.-R. de Dompierre vom 5. März 1842, Archiv MRA. - Brief des Departement des Innern des Kantons Waadt an F.-R. de Dompierre vom 19. März 1842, Archiv MRA.
Literatur: SECRETAN 1888, S. 26. - SECRETAN 1894, S. 19.

TRA 1843.1: Einzelfunde; Grabung (1843)

Verantwortlich: Daniel Thomas

Lokalisierung: Westlicher Mittelteil der Theaterruine

Beschreibung: Mehrere Einzelfunde, gefunden im Zuge der Ausgrabungen, «die Daniel Thomas auf seinem Grundbesitz in den Ruinen des Theaters, in der Flur *les vieilles Tuileries*, gemacht hat». De Dompierre erwähnt den Kauf der Bz- und Fe-Objekte und bemerkt, dass es auch D. Thomas gewesen sei, der zusammen mit A. Petit (Besitzer der östlich anschliessenden Nachbarparzelle im TRA) die grosse halbkreisförmige Mauer zerstört habe (vgl. TRA 1842.2). Vermutlich stammen die Funde zumindest z. T. aus den Grabungen TRA 1842.2. Zur Lokalisierung der Parzelle von D. Thomas vgl. Kataster Avenches von 1842 und Katasterplan des Theaterbereichs mit Angabe der verschiedenen Grundbesitzer (um 1830), Archiv MRA.

Funde: MRA Inv. Troyon Nr.: 479; 602 (?); 605 (?); 611–620; 804–807 (?); 824–825 (?). Vgl. TRA 1842.2.

Quellen: DE DOMPIERRE 1822–1844, 13.–15. März 1843. - SECRETAN, Kommentare zu DE DOMPIERRE 1822–1844, S. 44. - Brief von B. Revelly an F.-R. de Dompierre vom 9. März 1843, Archiv MRA (1843.4).

Literatur: SCHÖLER 1999, S. 10–11.

TRA 1846.1: Einzelfunde; Grabung? (17. Januar–23. Februar 1846)

Verantwortlich: E. d'Oleyres

Beschreibung: Erwähnung von Ankäufen mehrerer Objekte aus den Ruinen des röm. Theaters für das Museum. In den Inventarlisten des MRA tauchen zwei Objekte auf, die im Winter 1846 inventarisiert wurden. Eines davon (652) wird offenbar auch von d'Oleyres erwähnt. Allerdings stimmen die Angaben zum Funddatum nicht überein. Hinweis auf Grabungsaktivitäten am TRA.

Funde: MRA Inv. Troyon Nr.: 652; 736 (?)

Quellen: D'OLEYRES, Agendas et Minutes 1844–1851, div. Einträge zwischen 17. Januar 1846 und 23. Februar 1846.

TRA 1847.1: Grabung; Einzelfunde (Winter 1846/1847)

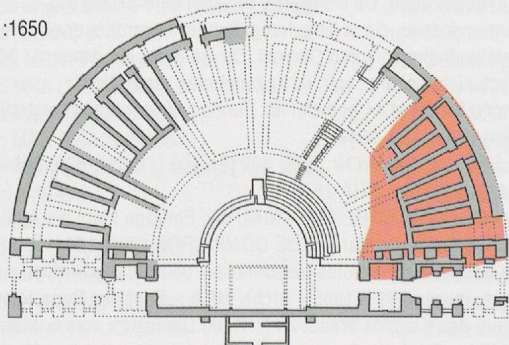
Verantwortlich: E. d'Oleyres

Lokalisierung: cavea Keil 1; Keil 5–6; cavea-Abschlussmauern

Beschreibung: In den Parzellen der Gemeinde Avenches im westlichen und östlichen Teil der cavea werden im grossen Stil Mauern freigelegt und teilweise abgebrochen. Gemäss d'Oleyres auch Zerstörung einer «grand escalier en pierre de taille». Dies geschieht trotz Protesten d'Oleyres mit Billigung der Gemeinde. Grund ist die grosse wirtschaftliche Not in diesem Winter. Die Arbeiter können mit dem Verkauf von Baumaterial ein Zubrot verdienen. Erwähnung von Ankäufen von mehreren Objekten aus den Ruinen des röm. Theaters für das Museum. Laut Secretan wurde vor allem im westlichen Teil der cavea gegraben. Der Plan AV1847/001 lässt darauf schliessen, dass nicht nur im Bereich der Substruktionskammern der cavea gegraben wurde, sondern auch die cavea-Abschlussmauern inklusive der vorgeblendeten Stützpfiler sowie Teile der *aditus* freigelegt worden sind.

Funde: MRA Inv. Troyon Nr.: 188; 213; 610; 644; 661; 674; 699; 727–729 (?); 735; 738–739; 752; 754–766; 771; 792 (?); 801 (?); 809; 810; 821 (?); 4767. Aus dieser Grabung stammt möglicherweise das Frauenportrait im Laténium, Parc et musée d'archéologie Hauterive-Neuchâtel (Inv.Nr. MCAN489-FS).

M ca. 1:1650



Quellen: D'OLEYRES 1844–1850, div. Einträge zwischen Januar und Oktober 1847. - D'OLEYRES Agendas et minutes 1844–1851, Einträge 20. 7. 1845–7. 2. 1847; 7. 2. 1847–4. 8. 1847. - Notizen Secretan in «Notes personnelles, Journal des fouilles, Aménagement du musée 1891–1903» (Transkription von Informationen von d'Oleyres), Archiv MRA. - Brief von M. Revelly-Christinat an F.-R. de Dompierre vom 29. Dezember 1848, Archiv MRA. - Plan AV1847/001; AV1848/001.

Literatur: Vgl. SECRETAN 1888, S. 26–27. - SECRETAN 1891, 30. - SECRETAN 1894, 20. - SECRETAN 1907, 58.

TRA 1848.2: Grabung? (Herbst 1848)

Verantwortlich: E. d'Oleyres

Beschreibung: Das Departement des Innern des Kantons Waadt spricht der Gemeinde 800 Franken für die Finanzierung von Grabungen am Theater zu, unter der Bedingung, dass intakte Mauern erhalten bleiben.

Quellen: Brief des Departements des Innern des Kantons Waadt vom 26. August 1848 an E. d'Oleyres, Archiv MRA.

TRA 1859–1871.1: Grabung (1859–1871)

Verantwortlich: div.; M. Vurloz (oder Vurloz, Gendarm in Avenches)

Lokalisierung: NE-Ecke; Vorplatz E

Beschreibung: Offenbar finden im Theater immer wieder kleinere Grabungen statt. Verantwortlich sind anscheinend div., meist nicht näher bekannte Personen, u.a. ein gewisser M. Vurloz, Gendarm in Avenches. Genaue Identifizierung einzelner Grabungen nicht möglich.

Funde: MRA Inv. Troyon Nr.: 972; 1044 (?); 1062 (?); 1064; 1067 (?); 1072–1074 (?); 1077 (?); 1308; 1318; 1321–1322; 1347; 1349–1350; 1352; 1363–1364; 1373; 1448–1450. Vgl. Aufzählung der Funde bei SECRETAN 1888, S. 27. Rosset erwähnt in einem Brief von 1907, dass in den Jahren 1862–1865 im Bereich des östlichen Vorplatzbereichs mehrere Inschriftfragmente der Inschriftgruppe Inv.Nr. MRA (Epigrafik) 7089 vom Gendarmen Vurloz gefunden, aber nicht aufbewahrt worden seien. Quellen: Brief von A. Rosset an den Präsidenten der SGEHK vom 17. Mai 1907, Archiv MRA. - Brief des Departements für Öffentlichkeit und Kultur des Kantons Waadt an A. Caspari vom 23. Februar 1863, Archiv MRA. - Brief des Departements für Öffentlichkeit und Kultur des Kantons Waadt an A. Caspari vom 7. März 1863, Archiv MRA. - Brief des Departements für Öffentlichkeit und Kultur des Kantons Waadt an A. Caspari vom 23. September (?) 1866, Archiv MRA. - Plan AV1867/001; AV1867/002.

Literatur: SECRETAN 1888, S. 27.

TRA 1872.1: Grabung; Feldbeobachtung; Publikation (1872)

Verantwortlich: A. Caspari

Lokalisierung: Bühnenbereich?

Beschreibung: Erwähnung von fortschreitenden Grabungen/Steinraub im Bereich der Bühne. Beschreibung der Höhe der Schutthaufen.

Funde: MRA Inv. Troyon Nr.: 1470–1472; 1475; 1478–1488; 1541 (?); 1551 (?); 1587–1588 (?); 1590–1591 (?).

Literatur: CASPARI 1872. - SECRETAN 1888, S. 27.

TRA 1875.1: Grabung? (1875)

Verantwortlich: A. Caspari

Lokalisierung: orchestra; scenae

Beschreibung: Secretan erwähnt Fund einer gewissen Anzahl Münzen des Tetricus «empilée» (offenbar durch Oxydation verbacken). Er bezieht diese Information aus einem (verschollenen?) «rapport annuel» Casparis. Der Fund deutet auf anhaltende Grabungsaktivitäten im Theater hin.

Funde: MRA Inv. Troyon Nr.: 1771–1780 (?); 1783 (?); 1785–1786 (?); 1844–1845 (?); 1852–1853 (?); mehrere Münzen (Tetricus), verbacken. Vgl. Aufzählung der Funde bei SECRETAN 1888, S. 27.

Quellen: «Rapport annuel» von A. Caspari (verschollen?).

Literatur: SECRETAN 1888, S. 27.

TRA 1883–1885.1: Grabung (1883–1885)

Verantwortlich: M. Vurloz

Lokalisierung: Peripherie NE; NE-Ecke?

Beschreibung: M. Vurloz, ehem. Gendarm, entwickelt im Bereich des Theaters (im Bereich der NE-Ecke?) offenbar erneut (vgl. TRA 1859–1871.1) gewisse Prospektions- und Grabungsaktivitäten. Laut Secretan

findet er u.a. auch das Körpergrab einer Frau ausserhalb der Umfassungsmauer M 11, nahe bei der Kinderbestattung von 1891 (vgl. TRA 1891.1), aber etwas weiter gegen den Chemin de Selley. Ferner Entdeckung eines Kalkofens.

Funde: MRA Inv. Troyon Nr.: 1930 (?); 1933–1934 (?); 1942 (?); 1953 (?); 9167 (?); 1973 (?); 1988 (?); 2004 (?). Vgl. Aufzählung der Funde bei SECRETAN 1888, S. 27.

Quellen: Coup d'oeil d'ensemble sur les fouilles opérées à Avenches de 1880–1885, Manuskript, Archiv MRA. - Rapport von E. Secretan an die SGEHK vom 14. März 1904, S. 4, EAD Bern.

Literatur: SECRETAN 1888, S. 27. - SECRETAN 1891, S. 36.

TRA 1889.1: Grabung (1888/1889)

Verantwortlich: M. Vurloz

Lokalisierung: Vorplatz W; SW-Halle

Beschreibung: Bei einem Bodeneingriff werden zahlreiche Inschriftfragmente geborgen (Anlass unbekannt, wohl Grabung des ehem. Gendarmen Vurloz, Lage offenbar analog zu TRA 1890.2). Ungefähre Lokalisierung der Fundstelle im westlichen Teil des Vorplatzes im Brief Rosset vom 17. Mai 1907. Vgl. TRA 1890.2; vgl. allgemein auch TRA 1893.1.

Funde: MRA Inv. Troyon Nr.: 2112 (?); 2130; 2176–2179; 2183 A/B. - Münzen: M 737 (?). - Mehrere («une vingtaine») Fragmente einer Inschrift. Es wird erwähnt, dass die Stücke den 1844 (1845?) gefundenen gleichen. Inv.Nr. MRA (Epigrafik): 7089.1–7089.3 (?); 7089.5 (?); 7089.12 (?); 7089.14 (?); 7089.16 (?); 7089.18 (?); 7089.22 (?); 7089.24 (?); 7089.26 (?); 7089.36.

Quellen: Brief von A. Rosset an den Präsidenten der SGEHK vom 17. Mai 1907, Archiv MRA.

Literatur: Gazette de Lausanne, suppl., 29. Mai 1889. - MARTIN 1890, S. 45. - SECRETAN 1896, S. 58–64; 92–94. - WAVRE 1907, Pl. VI, XXb. - SECRETAN 1907, S. 58.

TRA 1890.1: Grabung (November 1889–März 1890)

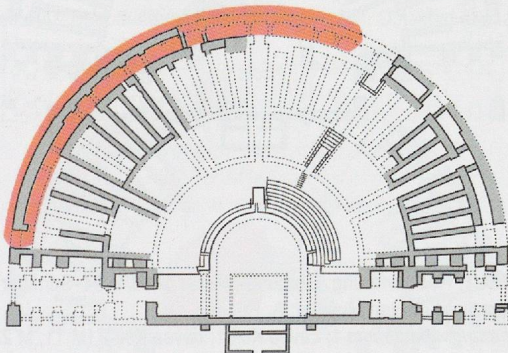
Verantwortlich: A. Rosset; W. Wavre

Lokalisierung: Peripherie E

Beschreibung: Ausgrabungen der APA im Bereich der östlichen Peripherie bzw. des östlichen Teils des *deambulatorium*. Dabei werden vor allem grosse Mengen Mauererschutt (mit ziemlich vielen Tuffsteinen) bewegt. Das *vomitorium* 6 wird gefunden. Offenbar wurde auf der gesamten Länge der Umfassungsmauer nach bis in den Bereich der NE-Halle (und weiter? Vgl. TRA 1890.2) gegraben. Laut Secretan 1891, S. 32 wurde aber die eigentliche Umfassungsmauer nicht gefunden. Apollo-Statuette (Inv. Troyon Nr. 2320) östlich des *vomitorium* 6 (Bereich Nische? Vgl. Plan 1896/001) «in einer kohle- und aschehaltigen Schicht». Vorplatzmauer M 19 wird offenbar mittels Sondagen gefasst (SECRETAN 1891, S. 34; taucht allerdings bis 1905 auf keinem Plan auf). Vgl. SECRETAN 1891, S. 31–32. Vgl. allgemein auch TRA 1893.1.

Funde: MRA Inv. Troyon Nr.: 2229–2324; 2373 (?); 2375–2376. - Münzen: M 727–M 733 (?); M 735–M 737 (?); M 746; M 747 (?); M 749–M 756 (?); M 759 (?).

Literatur: WAVRE 1890. - CART 1890, S. 51–52. - SECRETAN 1891, S. 31–34. - SECRETAN 1896, S. 58–64; 92–94. - Gazette de Lausanne 27. Januar 1890. - Courrier de la Broye, Juni 1890.



TRA 1890.2: Grabung (Winter 1890)

Verantwortlich: M. Vurloz; L. Martin

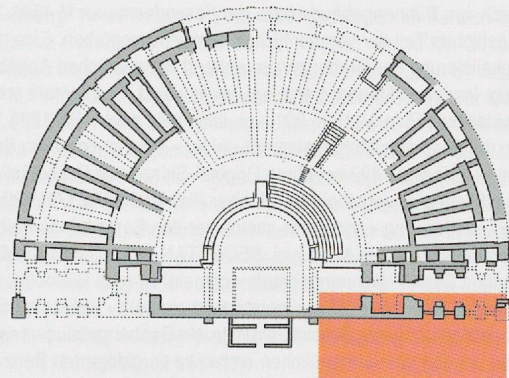
Lokalisierung: Bereich SW-Halle; Vorplatz SW

Beschreibung: Grabung durch M. Vurloz, mehr oder weniger gleichzeitig mit den Grabungen TRA 1890.1. Einige Meter vor der *cavea*-Abschlussmauer SW Entdeckung einer parallel zum Chemin de Selley verlaufenden Mauer aus Kalkstein, die offenbar mit Quadern (Länge 2 m) fundamentierte ist. Vermutlich handelt es sich dabei um die Fassadenmauer der SW-Halle. Erwähnt wird, dass an dieser Stelle ein Jahr zuvor mehrere Fragmente einer Inschrift gefunden worden seien (vgl. TRA 1889.1). Vgl. allgemein auch TRA 1893.1.

Funde: MRA Inv. Troyon Nr.: 2363–2366. - Münzen: M 727–M 733 (?); M 735–M 737 (?); M 747 (?); M 749–M 756 (?); M 759 (?).

Quellen: Zeichnung/Skizze Rosset, erwähnt bei MARTIN 1890, offenbar verschollen.

Literatur: MARTIN 1890, S. 45. - SECRETAN 1896, S. 58–64; 92–94. - Gazette de Lausanne 27. Januar 1890.

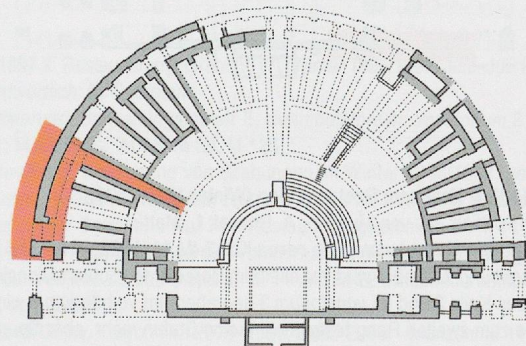


TRA 1891.1: Grabung (Winter 1890/1891)

Verantwortlich: E. Secretan; A. Rosset

Lokalisierung: *deambulatorium* NE; *vomitorium* 2; Vorplatz (M 11)

Beschreibung: Auf einer Länge von ca. 25 m ausgehend von der *cavea*-Abschlussmauer NE wird längs der äusseren Umfassungsmauer M 11 Richtung SE gegraben. Teilweise freigelegt wird dabei die Mauer M 11, eine Art Strasse auf der Aussenseite von M 11, das *deambulatorium* sowie Teile von *vomitorium* 2. Breite des Eingangs zum *vomitorium* 2 wird mit 3.5 m angegeben. Im Bereich eines Eingangs (?) werden Reste eines Bodenbelags gefasst, sowie zwei Schwellenquader geborgen. An der Aussenseite der Umfassungsmauer M 11 werden Reste eines Verputzes beobachtet. Hinweise auf einen Bodenbelag sowie Asche/Kohleschichten im *deambulatorium*. In der Böschung an der Aussenseite der Umfassungsmauer M 11 kommt ein Körpergrab (Kind) in einer Ziegelkiste zum Vorschein (vgl. auch TRA 1883.1). Im Bereich der Eingänge (*vomitoria*) Tuffsteine im Schuttmaterial, evtl. Hinweis auf Gewölbe (?). Vgl. allgemein auch TRA 1893.1.



Funde: MRA Inv. Troyon Nr.: 2397–2506. - MRA Inv.Nr. X/02481; X/02654 (?). - Münzen: M 747 (?); M 749–M 756 (?); M 759 (?); M 768–M 785 (?).
Quellen: E. SECRETAN, Notes personnelles 1891–1903, Fouilles 1890/91. Übertragung von Informationen aus dem Journal Rossets (dieses gilt als verschollen), ohne Seitenangabe, Archiv MRA. - Zeichnung/Skizze SECRETAN 1894, S. 20–21; JbSGEHK 1894, Fig. B; vgl. auch Zeichnung/Skizze van Muyden vom 8. 1896, EAD Bern (vgl. TRA 1896.1).
Literatur: SECRETAN 1891. - ASA 1891, S. 494. - SECRETAN 1896, S. 58–64; 92–94. - JbSGEHK 1896, S. 3; 11.

TRA 1892.1: Grabung (Winter 1891/1892)

Verantwortlich: E. Secretan/A. Rosset

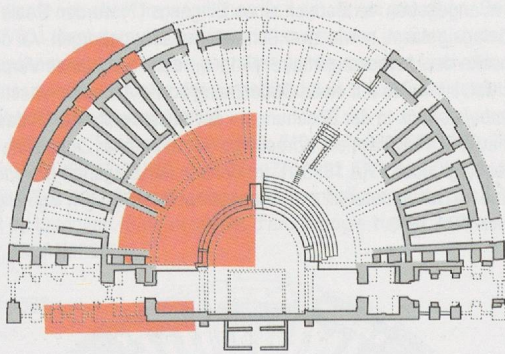
Lokalisierung: Umfassungsmauern E; *deambulatorium* (?) (M 11)

Beschreibung: Im Bereich der östlichen Umfassung wird die Mauer M 11 möglicherweise weiter freigelegt (von Süden her – Fortsetzung der Grabung TRA 1891.1?). Unklar, ob auch innerhalb des *deambulatorium* gegraben wird. Um Schutt zu gewinnen (der sich offenbar gerade gut verkaufen lässt), wird aber vor allem auch in der Mittelachse der Ruine, im Bereich von Bühnengebäude bzw. der Fassadenmauer M 45/M 104 und im östlichen Teil der vermeintlichen *orchestra* gegraben. Eine genaue Lokalisierung der Grabungen ist anhand der spärlichen Angaben schwierig. Inwieweit Mauern freigelegt worden sind, ist ebenfalls weitgehend unklar (vgl. Plan AV1896.001; vgl. allgemein auch TRA 1893.1). Position der Grabungsflächen ziemlich unklar – eine im Brief von Secretan vom 10. Februar 1892 erwähnte Original-Skizze von Rosset mit den Grabungsflächen ist verschollen (vgl. aber Plan in SECRETAN 1894, 20–21). Die Lokalisierung «*orchestra*» meint hier den Bereich innerhalb der ersten *praecinctio*-Mauer M 44 (vgl. SECRETAN 1896, S. 59). Unklar ist, was mit dem Begriff «Bühnengebäude» gemeint ist (das Bühnengebäude ist zu diesem Zeitpunkt noch weitgehend unbekannt) – wahrscheinlich handelt es sich um jenen Bereich, wo man ein Bühnengebäude vermutete, also um den der vermeintlichen *orchestra* vorgelagerten Bereich in der Mittelachse des Theaters.

Funde: MRA Inv. Troyon Nr.: 2547–2599. - Münzen: M 747 (?); M 749–M 756 (?); M 759 (?); M 766–M 785 (?); M 906 (?); M 909 (?); M 915 (?); M 918 (?).

Quellen: Brief von E. Secretan an den Präsidenten der «*sous-commission romaine*» (SGEHK) vom 10. Februar 1892, EAD Bern. - Vgl. Plan AV1896/001 (TRA 1896.3). - Zeichnung/Skizze SECRETAN 1894, S. 20–21; JbSGEHK 1894, Fig. B; vgl. auch Zeichnung/Skizze van Muyden vom 8. 1896, EAD Bern (vgl. TRA 1896.1).

Literatur: vgl. SECRETAN 1894, S. 20. - MARTIN 1894, S. 26–27. - SECRETAN 1896, S. 58–64; 92–94.



TRA 1893.1: Grabung; Restaurierung (Winter 1892/1893)

Verantwortlich: Th. van Muyden; A. Rosset; L. Martin

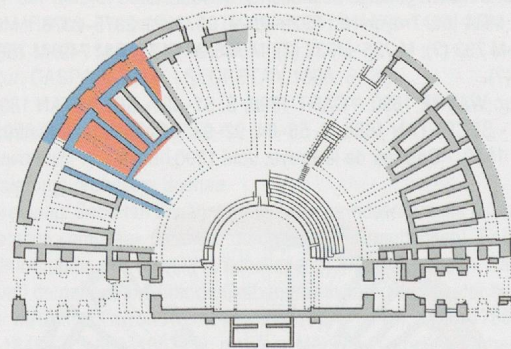
Lokalisierung: *deambulatorium*; *cavea* Keil 2 (M 11; M 22; M 50; M 61–65)

Beschreibung: Offenbar wird vor allem im Bereich der Substruktionskammern des Keils 2 und im *vomitorium* 3 gegraben. Im *vomitorium* 3 wird die Treppe zum zweiten Rang festgestellt (keine Stufen mehr, aber Spuren an den Seitenmauern, Erwähnung von sandigen Planieschichten als Unterbau für die Treppe). In der Flucht von *vomitorium* 3 wird in der Umfassungsmauer M 11 eine Art Eingang gefunden, jedenfalls interpretiert man ein Mauerstück mit Bogensegment (Kleinquadern aus dreieckigen, viereckigen und rautenförmigen «Marmor-», Kalkstein-, Backstein-

quädrchen), das in diesem Bereich gefunden wird, als zu einem Eingang in der Umfassungsmauer gehörig. Weiter wird *vomitorium* 4 bis zur 1. *praecinctio* M 44 freigelegt (Seitenmauern M 65 und M 66 heute nur noch bis zur 2. *praecinctio* M 50 sichtbar). In den Zerstörungsschichten in *vomitorium* 4 wird ein Gewölbesegment aus keilförmig zugesägten Tuffsteinen beobachtet. Auch in der Flucht von *vomitorium* 4 wird ein Eingang in der Umfassungsmauer M 11 beobachtet. Am Fuss der Umfassungsmauer werden mehrere Gesimsblöcke gefunden, die vor Ort blieben (vgl. TRA 1926.2). Ausserhalb der Umfassungsmauer wird ein bereits im Vorjahr entdeckter Schotterweg weiter freigelegt. Weiter wird offenbar mittels punktuellen Sondagen eine Mauer gefasst, «die die beiden Enden des Theater-Hufeisens verbindet» (frei nach MARTIN 1894, S. 27). Entweder ist damit die *cavea*-Abschlussmauer gemeint oder aber die Fassaden-/Bühnenmauer M 45/M 104, resp. M 103. Es finden sich aber keine näheren Angaben zur genaueren Lokalisierung dieser Sondierungen, so dass offen bleibt, welche Mauer gemeint ist. Im Verlauf des Frühlings 1893 Konsolidierungsarbeiten (erstmalig vom Bund subventioniert) an den 1890–92 freigelegten Mauerpartien in Keil 2, inkl. *deambulatorium* und Umfassungsmauer M 11. Im Rahmen dieser Arbeiten werden freistehende Mauerkerne neu verschalt, die Mauerkrone erhalten eine Zementabdeckung. Mauern, die bereits bis auf die Fundamente zerstört sind, werden einige Zentimeter aufgemauert und als eine Art Bodenmarkierung sichtbar gemacht (laut Secretan gilt dies beispielsweise für gewisse Abschnitte der Umfassungsmauer M 11). Als Baumaterial wird Zement und Kalkmörtel sowie Kalksteinmaterial, das bei den Grabungen anfällt, verwendet (zu den Restaurierungen vgl. SECRETAN 1894).

Funde: MRA Inv. Troyon Nr.: 2627–2682. - Münzen: M 766–M 785 (?); M 903 (?); M 905–M 918 (?); M 1050 (?).

Quellen: Rapport von Th. van Muyden 1893 (erwähnt in den Briefen von W. Cart und E. Secretan, verschollen?). - Brief von W. Cart an J. L. Hunkeler (Präsident der SGEHK) vom 4. September 1893, EAD Bern. - Brief von W. Cart an den Präsidenten der SGEHK vom 30. September 1893, EAD Bern. - Brief von E. Secretan an den Präsidenten der SGEHK vom 10. Oktober 1893, EAD Bern. - Vgl. Plan AV1896/001 (TRA 1896.3). - Zeichnung/Skizze SECRETAN 1894, S. 20–21; JbSGEHK 1894, Fig. B.; vgl. auch Zeichnung/Skizze van Muyden vom 8. 1896, EAD Bern (vgl. TRA 1896.1). - Foto Neg. MRA 1896.1A (verm. aus dem Jahr 1893, im Negativ-Karton TA 1896–1940, Archiv MRA); vgl. auch 2 Fotos aus dem Bereich *deambulatorium* NE, in BPA 5, 1894 (Negative verschollen?).
Literatur: MARTIN 1894, S. 26–31 (die Beschreibungen der Grabungsaktivitäten durch MARTIN 1894 betreffen die Grabungsjahre 1892–1893, allenfalls sogar 1889–1893, ohne genauer zu differenzieren, welche Arbeiten in welchem Jahr gemacht worden sind. Dasselbe gilt für seine Aufzählung der Funde). - SECRETAN 1894, S. 18–22. - JbSGEHK 1894, S. 2–3. - SECRETAN 1896, S. 58–64; 92–94. - BPA 7, 1897, S. 23. - MARTIN 1897a.



TRA 1894.1: Restaurierung; Grabung (Winter 1893/1894–Sommer 1894)

Verantwortlich: Th. van Muyden; A. Rosset

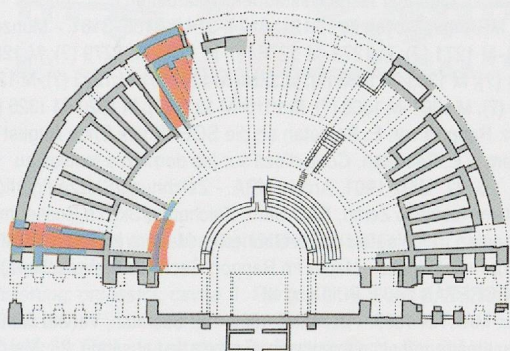
Lokalisierung: *vomitorium* 1; *cavea* Keil 1; *cavea* Keil 3 (M 11; M 22; M 44; M 53; M 58; M 66; M 67)

Beschreibung: Es existieren keine eigentlichen Angaben zu grösseren Grabungsaktivitäten. Dass gegraben worden ist, belegen aber die wenigen Funde. Ausgrabungen scheinen v.a. im Zusammenhang mit den Restaurierungen erfolgt zu sein. Eine ungefähre Lokalisierung lässt sich

also anhand der Restaurierungsarbeiten erschliessen. Diese betreffen gemäss den existierenden Unterlagen den Bereich von *vomitorium* 1 (inkl. 1. *praecinctio*-Mauer M 44 und Umfassungsmauer M 11 in Keil 1) sowie Teile des Keils 3 (Substruktionskammern SK 8 und 9, *deambulatorium*, Umfassungsmauern M 11 und M 22). Speziell erwähnt wird die Optik der originalen Mauerschalen aus abwechselnd Kalkstein- und Sandsteinquadern, was ein diagonales Muster bewirkt. van Muyden bemerkt, dass man die Arbeiten des vorangegangenen Jahres (vgl. TRA 1893.1) im Grossen und Ganzen in derselben Technik fortgesetzt habe. *Funde*: MRA Inv. Troyon Nr.: 2746–2760. - Münzen: M 906 (?); M 909 (?); M 915 (?); M 918 (?); M 1050 (?); M 1065 (?); M 1067–M 1068 (?); M 1244 (?).

Quellen: Rapport von Th. van Muyden an die APA vom 4. Oktober 1894, Archiv MRA. - Brief von W. Cart an den Präsidenten der SGEHK vom 22. März 1894, EAD Bern. - Vgl. Plan AV1896/001 (TRA 1896.3). - Zeichnung/Skizze JbSGEHK 1894, Fig. A und B; vgl. auch Zeichnung/Skizze van Muyden von 1896 (vgl. TRA 1896.1).

Literatur: JbSGEHK 1894, S. 2–3. - SECRETAN 1896, S. 58–64; 92–94. - MARTIN 1897a.



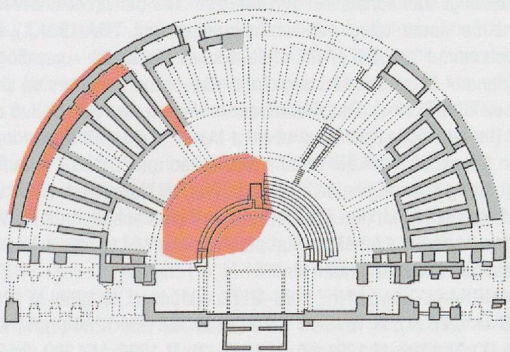
TRA 1895.1: Grabung; Restaurierung (?) (Winter 1894/95–Herbst 1895)

Verantwortlich: A. Rosset; Th. van Muyden

Lokalisierung: Peripherie E; *cavea/praecinctio*; Bühnenplattform? (M 44)

Beschreibung: Die letzten Privatparzellen im zentralen Bereich des Theaters gehen in öffentliche Hand über (Soc. d'Histoire de la Suisse Romande). Grabungen an der östlichen Peripherie (Dez. 1894), im Bereich von *vomitorium* 4 (?) und «*orchestra*» (vgl. TRA 1892.1), offenbar Freilegung der *praecinctio*-Mauer M 44 sowie von Mauern des «*proscenium*» (wobei unklar ist, was mit «*proscenium*» gemeint ist – der entsprechende Bereich ist gemäss Plan AV1896.001 gar nicht freigelegt worden). Aus den Unterlagen geht nicht klar hervor, ob im Herbst 1895 noch gewisse Restaurierungsarbeiten vorgenommen worden sind (nachdem aus verschiedenen Gründen bis in den Spätsommer hinein nicht restauriert worden ist). Diesbezüglich widersprüchliche Angaben im Rapport Secretan und im JbSGEHK 1895, S. 4–5.

Funde: MRA Inv. Troyon Nr.: 2789–2850. - Münzen: M 1065 (?); M 1067–M 1068 (?); M 1096–M 1097; M 1102; M 1244 (?). Secretan erwähnt eine Art Depotfund mit Bronzen und versch. Objekten (u.a. Jupi-



ter-Statuette) in einem *vomitorium* (*vomitorium* 2 [?], vgl. SECRETAN 1896, S. 64).

Quellen: Rapport von E. Secretan an den Präsidenten der SGEHK vom 28. September 1895, EAD Bern. - E. SECRETAN, Notes sur les fouilles du Pro Av. 1894–1897. Extraits des lettres ou cartes de Rosset, Archiv MRA. - Brief von Th. van Muyden an P. Spinedi vom 5. Juni 1895, EAD Bern. - Brief von Karl Stehlin (Präsident der SGEHK) an den Bundesrat vom 21. November 1895, EAD Bern. - Vgl. Plan AV1896/001 (TRA 1896.3). - Vgl. auch Zeichnung/Skizze van Muyden von 1896 (vgl. TRA 1896.1).

Literatur: JbSGEHK 1895, S. 4–5. - Gazette de Lausanne, 24. Juni 1895. - Journal du district d'Avenches, 28. Juni 1895. - Journal du district d'Avenches, 18. Dezember 1895. - SECRETAN 1896, insb. S. 64. - MARTIN 1897a.

TRA 1896.1: Restaurierung; Grabung (?) (Frühling/Sommer 1896)

Verantwortlich: Th. van Muyden; A. Rosset

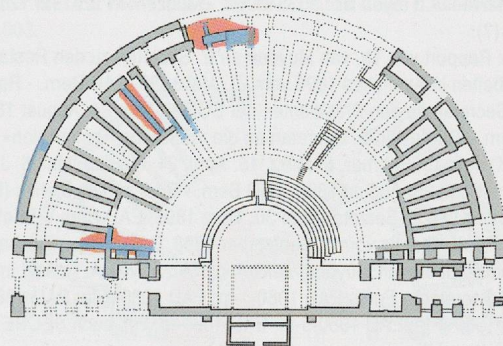
Lokalisierung: *cavea* Keil 1–3; *vomitorium* 1; Umfassungsmauer (M 11; M 52; M 64; M 65; M 66; M 22; M 68; M 69)

Beschreibung: Verschiedene Restaurierungsarbeiten im Bereich der östlichen *cavea* (vgl. Zeichnung/Skizze van Muyden von 1896). Genauer beschrieben ist im Rapport Secretan die Restaurierung der Umfassungsmauer M 11 im Keil 1: er erwähnt, dass die äussere Schale der Mauer rund 1.8 m hoch neu mit Tuffsteinen aufgezogen wird (originaler Mauerkern wird verschalt). Allgemein wird erwähnt, dass man mit den Materialien bzw. der Ausführung der Restaurierungen noch nicht vollumfänglich zufrieden ist. Aus den Berichten geht zwar hervor, dass offenbar auch gegraben worden ist, allerdings wird nicht erwähnt wo und in welchem Umfang (vermutlich im Bereich der Restaurierungen).

Funde: MRA Inv. Troyon Nr.: 2890; 2892; 2894; 2897; 2909–2924; 2926–2951; 2981; 3000. - Münzen: M 1121; M 1131–M 1132; M 1135; M 1145–M 1146; M 1148; M 1152; M 1157–M 1158; M 1160; M 1175–M 1181 (?); M 1185 (?); M 1187 (?).

Quellen: Rapport von E. Secretan an den Präsidenten der SGEHK vom 15. September 1896, EAD Bern. - Plan AV1896/001. - Zeichnung/Skizze van Muyden von 1896, EAD Bern, publiziert in JbSGEHK 1896, S. 3. - Vgl. Foto EAD 1080-5-fp (TRA 1898.1).

Literatur: JbSGEHK 1896, S. 11. - SECRETAN 1896, S. 58–64; 92–94. - MARTIN 1897a.



TRA 1897.2: Restaurierung; Grabung (?) (Winter 1896/1897; Juni–Juli 1897)

Verantwortlich: E. Secretan

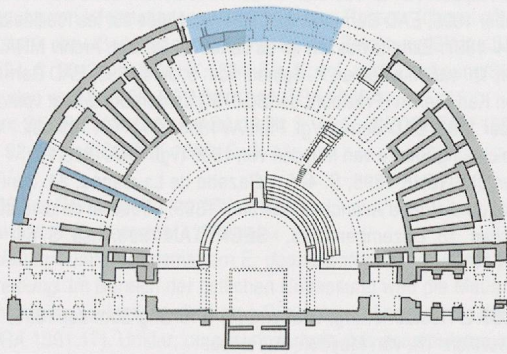
Lokalisierung: Umfassungsmauer E; *deambulatorium*; *vomitorium* 2 (M 11; M 60; M 22; M 68; M 69; M 123)

Beschreibung: Erwähnung von Grabungen im Winter 1896/1897, genaue Lokalisierung aber völlig unklar (evtl. im Zusammenhang mit Restaurierungen an der Peripherie Keil 4?). Restaurierungsarbeiten an M 11 (Keil 1), an der nördlichen Wange des *vomitiums* 2 (M 60), im Eingangsbe-
reich der *vomitioria* 5 und 6 und an M 11 und M 22 zwischen *vomitorium* 5 und *vomitorium* 7.

Funde: MRA Inv. Troyon Nr.: 2979–2980; 2982–2999. - Münzen: M 1175–M 1181 (?); M 1185 (?); M 1187 (?).

Quellen: Rapport von E. Secretan an den Präsidenten der SGEHK vom 21./22. Sept. 1897, EAD Bern. - Brief von E. Secretan ans Eidgenössische Departement des Innern vom 3. Juni 1897, EAD Bern. - Zeichnung/

Skizze des Theaters von A. Rosset von 1897, EAD Bern.
Literatur: JbSGEHK 1897, S. 16. - MARTIN 1897a.



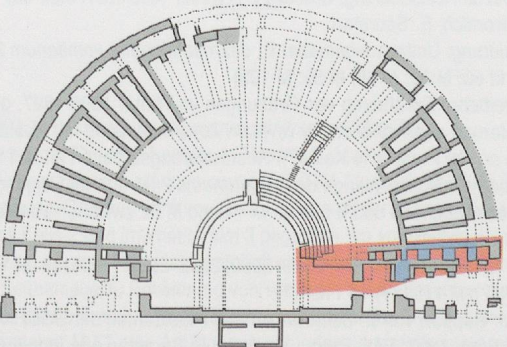
TRA 1898.1: Grabung; Restaurierung (Winter 1897/1898; Sommer 1898)
Verantwortlich: A. Rosset; Th. van Muyden
Lokalisierung: SW-Halle; cavea-Abschlussmauer SW (M 22; M 30; M 34; M 82; M 84–M 87; M 91–M 93)

Beschreibung: Grabungen im Bereich der cavea-Abschlussmauer SW. Dieser Mauerkomplex wird offenbar ausgehend von der Umfassungsmauer M 22 bis hin zur orchestra freigelegt und im Anschluss teilweise restauriert. Die orchestra-Mauer M 30 wird bis zum Einschnitt verfolgt, wobei man zunächst vermeint, dass die Mauer hier endet und nicht halbkreisförmig weiterläuft. M 34 wird ebenfalls freigelegt. Secretan stellt Überlegungen zur Breite der Bühne an. Gemäss Skizze von A. Rosset im Rapport Secretan wurden die Mauern M 50, M 86, M 87, M 22 und M 92 restauriert – freigelegt wurden im Bereich der cavea-Abschlussmauer jedoch einige Mauern mehr. J. Mayor beklagt sich in einem Brief vom 4. September u.a. darüber, dass im Bereich der cavea-Abschlussmauer eine Art Treppe in der Restaurierung angegeben sei, die einen falschen Eindruck vermittele. Die Skizze von A. Rosset gibt zwei Mittelpunkte für die Grundkonstruktion des Grundrisses an, eine Beobachtung, die auch gemäss den heutigen Vermessungen richtig ist.

Funde: MRA Inv. Troyon Nr.: 3033–3062. - Münzen: M 1231–M 1258 (?); M 1261 (?).

Quellen: Rapport von Th. van Muyden an E. Secretan zu den Restaurierungsarbeiten in Avenches 1898 vom 21. Mai 1898, EAD Bern. - Rapport von E. Secretan an den Präsidenten der SGEHK vom 24. August 1898, EAD Bern. - Briefe von E. Secretan an die «römische Kommission» (SGEHK) vom 10. Februar, 8. März, 15. April, 24. Mai, 28. Mai, 6. Juli, 20. August und 25. August 1898, EAD Bern. - Brief von K. Stehlin (Präsident SGEHK) an E. Secretan vom 30. März 1898, EAD Bern. - Brief von J. Mayor an K. Stehlin vom 4. September 1898, EAD Bern. - Zeichnung/Skizze im Rapport van Muyden; Zeichnung/Skizze von A. Rosset im Rapport Secretan. - Fotos EAD 1080-1-fp; EAD 1080-2-fp; EAD 1080-3-fp; EAD 1080-4-fp; EAD 1080-5-fp; EAD 1080-fp; vgl. auch SECRETAN 1903, Pl. II und III.

Literatur: JbSGEHK 1898, S. 13–14; SECRETAN 1903, 20–21; 27–28. Feuille d'avis d'Avenches, 29. Juli 1903.



TRA 1899.1: Grabung (Winter 1898/1899)

Verantwortlich: E. Secretan; A. Rosset

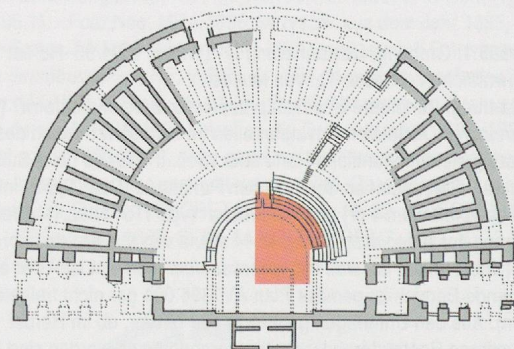
Lokalisierung: orchestra (M 30)

Beschreibung: Freilegung des westlichen Teils der orchestra-Mauer (M 30). Im Grabungsbericht Secretan wird erwähnt, dass «fast alle» Quader, die sich ursprünglich auf der Mauer befunden haben, verschwunden seien (gemäss E. Secretan, Coup d'œil sur les dernières fouilles au théâtre, 26./27. März 1901 und Secretan 1903, S. 23 wurde offenbar ein einziger Abdeckquader beobachtet). Secretan identifiziert die Mauer M 30 als Podiums-, resp. orchestra-Mauer und korrigiert damit seine früheren Beschreibungen des Theaters, als er annahm, die Mauer M 44 sei die Podiumsmauer. Im Bereich der orchestra werden einerseits der Kanal freigelegt, sowie die Fundamente der rechteckigen Bühne entdeckt. In der Mittellachse des Theaters wird ungefähr 1.5 m über der Mauer M 30 eine parallel zu den aditus verlaufende Mauer entdeckt, die laut Secretan spätantike oder nachrömisch sei, da sie zwar aus «römischen Materialien bestehe», jedoch vom Mauerwerk her eher unsorgfältig sei (handelte es sich dabei möglicherweise um die zum Vorschein kommende Rückwand der Nische, die bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt war?). Offenbar keine Restaurierungsarbeiten.

Funde: MRA Inv. Troyon Nr.: 3121; 3124–3144; 3180–3181. - Münzen: M 1268–M 1271 (?); M 1273–M 1276 (?); M 1278–M 1279 (?); M 1281–M 1284 (?); M 1285–M 1286 (?); M 1288–M 1291 (?); M 1293 (?); M 1296–M 1299 (?); M 1301–M 1308 (?); M 1310–M 1317 (?); M 1320–M 1325 (?)

Quellen: Rapport von E. Secretan an die SGEHK von Ende August 1899, EAD Bern. - E. Secretan, Coup d'œil sur les dernières fouilles au théâtre, 26./27. März 1901, Archiv MRA. - Zeichnung/Skizze figürliches Kapitell im Nachlass Zemp, EAD Bern; Zeichnung/Skizze Rosset mit eingezeichneten freigelegten und restaurierten Mauern im Rapport Secretan. - Foto «spätantike» Mauer im Rapport Secretan (verschollen?); vgl. auch SECRETAN 1903, Pl. II und III.

Literatur: MARTIN 1899. - E. Secretan, Variété archéologique au théâtre romain d'Aventicum, Gazette de Lausanne, 26. Mai 1899. - Journal la Suisse, 26. Mai 1899. - JbSGEHK 1898/99, S. 12. - SECRETAN 1903, S. 21–22; 27–28. - Feuille d'avis d'Avenches, 29. Juli 1903.



TRA 1900.1: Grabung; Restaurierung (November 1899–August 1900)

Verantwortlich: E. Secretan; A. Rosset

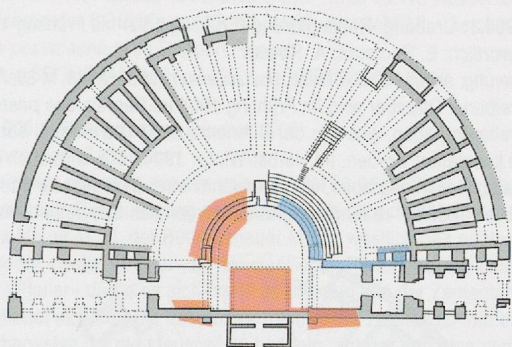
Lokalisierung: orchestra; scenae (M 8; M 30; M 36; M 38; M 111; M 118)

Beschreibung: Man konstatiert den östlichen Teil der orchestra-Mauer M 30, ohne die Mauer jedoch wirklich freizulegen (vgl. TRA 1901.1). Es wird noch einmal speziell erwähnt, dass keine Reste der «ursprünglich vorhandenen» Quaderabdeckung dieser Mauer mehr vorhanden sind (vgl. aber TRA 1899.1). Der Radius der orchestra wird mit 10.3 m angegeben. Der westliche Teil der orchestra-Mauer M 30 wird restauriert, wobei man ausgehend von der erhaltenen Mauerkrone 0.6–0.7 m aufhöht. Der Übergang vom originalen zum restaurierten Mauerwerk wird mit einem Ziegelband markiert. Ausserdem wird die Fassadenmauer M 10/M 104 entdeckt sowie die beiden Mauerkörper M 8/M 118, die aussen an die Fassadenmauer angebaut sind.

Funde: MRA Inv. Troyon Nr.: 3168–3178. - Münzen: M 1268–M 1271 (?); M 1273–M 1276 (?); M 1278–M 1279 (?); M 1281–M 1284 (?); M 1285–M 1286 (?); M 1288–M 1291 (?); M 1293 (?); M 1296–M 1299 (?); M 1301–M 1308 (?); M 1310–M 1317 (?); M 1320–M 1325 (?); M 1338 (?); M 1342–M 1345 (?); M 1347–M 1348 (?); M 1351 (?); M 1353 (?);

M 1356 (?); M 1358–M 1359 (?); M 1361–M 1366 (?); M 1370–M 1373 (?); M 1375–M 1383 (?); M 1385 (?); M 1387–M 1388 (?); M 1390–M 1397 (?); M 1401 (?); M 1403 (?).

Quellen: Rapport von E. Secretan an die SGEHK von 15. September 1900, EAD Bern. - Vgl. auch E. Secretan, Coup d'oeil sur les dernières fouilles au théâtre, 26./27. März 1901, Archiv MRA. - Zeichnung/Skizze Rosset mit eingezeichneten freigelegten und restaurierten Mauern im Rapport Secretan. - Vgl. Fotos SECRETAN 1903, Pl. II und III. **Literatur:** ASA NF 2, 1900.1, S. 60–61. - SECRETAN 1903, S. 22–23; 27. - JbSGEHK 1900, S. 16–17. - Gazette de Lausanne 1.5.1900.



TRA 1901.1: Grabung (November 1900–April 1901)

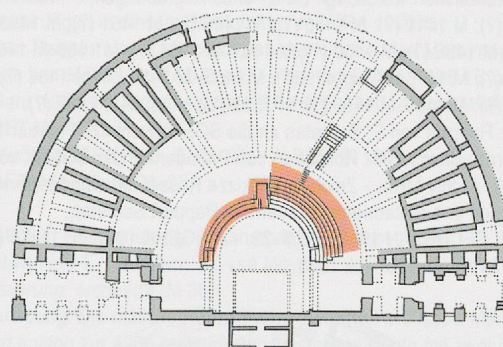
Verantwortlich: A. Rosset

Lokalisierung: orchestra; cavea, 1. Rang, Keil 4, 5 und 6; Nische (M 30; M 136–M 138)

Beschreibung: Geländegestaltung im Bereich des 1. Ranges der cavea in Keil 4, 5 und 6. Dabei werden 5 stark in Mitleidenschaft gezogene Sandsteinquader entdeckt, die man «so weit als möglich» *in situ* belässt. Gemäss Foto in SECRETAN 1903 handelt es sich dabei wohl um Sitzstufen (die Quader werden später in die Rekonstruktion der Sitzstufen im ersten Rang der westlichen cavea integriert, vgl. TRA 1953.2). Der Quader, der am nächsten bei der Mittelachse gefunden worden ist, weist eine breite Nut auf, die man für die Halterung eines *velarium* hält. Des Weiteren wird der östliche Teil der orchestra-Mauer M 30 freigelegt. In der Mittelachse wird die zentrale Nische entdeckt. Zahlreiche Keilsteine aus Tuff und offenbar konstatierte Gewölbeansätze an den Seitenwänden der Nische werden als Hinweise auf eine Überwölbung gedeutet. Am Fuss der hangseitigen Nischen-Rückwand wird eine Sandsteinquaderplatte beobachtet, die zusammen mit einer weiteren, zerbrochenen Platte als Rest des Bodenbelags in der Nische angesprochen werden. Ausdrücklich wird auf eindringendes Wasser und den feuchten Untergrund in der Nische hingewiesen (einsickerndes Hangwasser?). Es wird erwähnt, dass dieser Umstand die Ausgrabungsarbeiten erschwert – man fürchtet, dass die Seitenwände einstürzen. Als Deutung der Nische schlägt man einen Brunnen oder eine Quelle vor und denkt an eine darüberliegende Loge o. ä. Ferner werden 2 Säulenfragmente erwähnt (1 Fragment in der Aufmauerung von M 30 wieder verbaut?), für die ein Zusammenhang mit der Nische vermutet wird. Offenbar wurden 1901 keine Restaurierungsarbeiten ausgeführt. Bei Plan AV1901/001 handelt es sich um einen relativ genauen Plan des orchestra-Bereichs inkl. Schnitte (u.a. durch die Nische). Die Darstellung der Nische insb. des erwähnten Ansatzes einer Überwölbung widerspricht dem auf Foto MRA_TRA 1901.1 erkennbaren Befund. Im Plan und in den Schnitten durch die orchestra-Mauer (M 30) ist die Substruktion an deren Innenseite eingezeichnet. Secretan gibt die Breite dieser Kofferung mit rund 15 m an und interpretiert sie als Substruktion für Stufen der *prohedria* (vgl. SECRETAN 1903, S. 29).

Funde: MRA Inv. Troyon Nr.: 3273; 3278–3296. - Münzen: M 1338 (?); M 1342–M 1345 (?); M 1347–M 1348 (?); M 1351 (?); M 1353 (?); M 1356 (?); M 1358–M 1359 (?); M 1361–M 1366 (?); M 1370–M 1373 (?); M 1375–M 1383 (?); M 1385 (?); M 1387–M 1388 (?); M 1390–M 1397 (?); M 1401 (?); M 1403 (?); M 1433 (?); M 1441 (?); M 1445 (?); M 1448 (?). **Quellen:** Rapport von E. Secretan an die SGEHK vom 22. März 1902, EAD Bern. - E. Secretan, Coup d'oeil sur les dernières fouilles au théâtre, 26./27. März 1901, Archiv MRA. - Plan AV1901/001. - Zeichnung/Skizze Rosset mit eingezeichneten freigelegten und restaurierten Mauern im

Rapport Secretan. - Fotos Neg. MRA ohne Jahr/Nummer, verm. 1901 (2 Stk. im Ordner MRA-Théâtre Photos 1926–1947, Archiv MRA); vgl. auch SECRETAN 1903, Pl. II und III; vgl. auch SCHWARZ 1964, Fig. 3a. **Literatur:** SECRETAN 1903, S. 24–25; 27–28. - JbSGEHK 1901, S. 14. - Feuille d'avis d'Avenches, 29. Juli 1903.



TRA 1902.1: Grabung; Restaurierung (Winter 1901/1902)

Verantwortlich: E. Secretan; A. Rosset

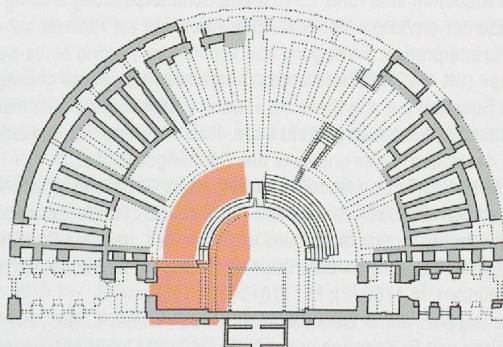
Lokalisierung: cavea, 1. Rang, Keil 1, 2 und 3; aditus NE (M 30; M 46; M 48; M 54; M 104)

Beschreibung: Ausgrabung und Geländegestaltung des 1. Ranges der cavea in Keil 1, 2 und 3. Ausserdem Freilegung des innersten Kompartiments des NE-aditus. Speziell erwähnt wird, dass mehrere Architekturfragmente gefunden worden sind.

Funde: MRA Inv. Troyon Nr.: 3513; 3608 (?). - Münzen: M 1433 (?); M 1441 (?); M 1445 (?); M 1448? M 1451 (?); M 1453 (?); M 1457–M 1458 (?); M 1460 (?); M 1462–M 1464 (?); M 1466–M 1467 (?); M 1473 (?); M 1476 (?); M 1479 (?); M 1483–M 1484 (?); M 1486 (?); M 1487 (?); M 1490–M 1493 (?); M 1532 (?); M 1536–M 1537 (?).

Quellen: Rapport von E. Secretan an die SGEHK vom 22. März 1902, EAD Bern. - Zeichnung/Skizze Rosset mit eingezeichneten freigelegten und restaurierten Mauern im Rapport Secretan.

Literatur: SECRETAN 1903, S. 26–28. - Feuille d'avis d'Avenches, 29. Juli 1903.



TRA 1902.2: Restaurierung/Grabung (Sommer 1902–Januar 1903)

Verantwortlich: E. Secretan; A. Rosset

Lokalisierung: orchestra; Nische; Vorplatz SW; aditus SW (M 30; M 136–M 138)

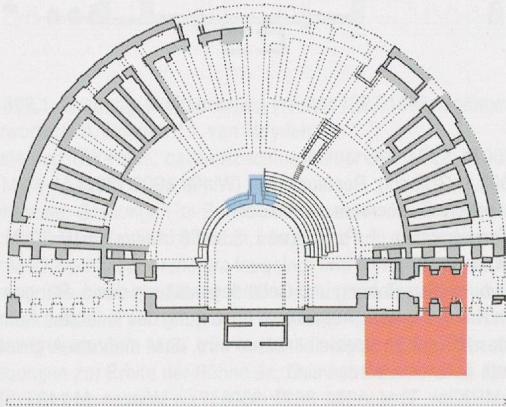
Beschreibung: Abbau/Ausgrabung im südwestlichen Vorplatz-Bereich und im Bereich aditus SW. Restaurierung der Nische in der orchestra sowie der orchestra-Mauer M 30 im Bereich Keil 2 und 3. Dabei wird der Boden aus Sandsteinquadern sowie der darunter hindurchführende Kanal teilweise rekonstruiert. Bei der Restaurierung der Nische wird ein Gewölbeansatz rekonstruiert und im Kanaldurchlass in M 30 Betonröhren eingebaut, um ein Abfliessen des Wasser (das offenbar immer noch aus dem Bereich der cavea in die Nische gelangt, vgl. TRA 1901.1?) aus der Nische zu gewährleisten. Insgesamt werden rund 2500 m³ Aushub (z.T.

offenbar zwischengelagertes Material der vergangenen Grabungskampagnen) für den Bau der neuen Post in Avenches abgeführt.

Funde: MRA Inv. Troyon Nr.: 3924–3950 (?); 3952–3963 (?); 3965–3969 (?); 3971–3981 (?); 3985 (?) (Funde lassen sich gemäss Inventar Troyon nicht mehr klar zuweisen, da 1904 Fundmaterial von 1902–1904 «en bloc» inventarisiert wurde, vgl. Liste Funde Altgrabungen). - Münzen: M 1433 (?); M 1441 (?); M 1445 (?); M 1448 (?); M 1451 (?); M 1453 (?); M 1457–M 1458 (?); M 1460 (?); M 1462–M 1464 (?); M 1466–M 1467 (?); M 1473 (?); M 1476 (?); M 1479 (?); M 1483–M 1484 (?); M 1486 (?); M 1487 (?); M 1490–M 1493 (?); M 1532 (?); M 1536–M 1537 (?).

Quellen: Rapport von E. Secretan an die SGEHK vom 16. Februar 1903, EAD Bern. - Brief von A. Rosset an den Präsidenten der SGEHK vom 19. Mai 1907, Archiv MRA. - Zeichnung/Skizze Rosset mit eingezeichneten freigelegten und restaurierten Mauern im Rapport Secretan.

Literatur: SECRETAN 1903, S. 26–28. - JbSGEHK 1902, S. 11. - Feuille d'avis d'Avenches, 29. Juli 1903.



TRA 1903.1: Grabung; Restaurierung (Januar 1903–Frühling 1904)

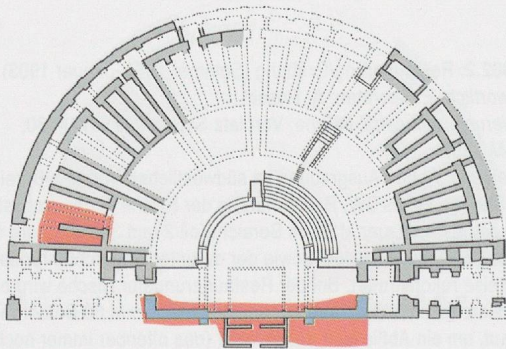
Verantwortlich: E. Secretan; A. Rosset

Lokalisierung: *postscaenium*; Bühnenplattform (?); *vomitorium* 1; SK 1–2 (?) (M 105–M 110; M 10; M 103; M 104)

Beschreibung: Teilweise Ausgrabung der Bühnenplattform (?), der Bühnenmauer sowie der inneren Abschnitte der Fassadenmauer der *aditus*. Nachweis des Kanals im Bereich des *postscaenium*. Im Rapport Secretan wird wiederum eine rund 1.5 m breite Schotterpackung entlang der Innenseite der *orchestra*-Mauer M 30 erwähnt und als Hinweis auf eine *prohedria* interpretiert. Freilegung von *vomitorium* 1 sowie eines weiteren «couloirs» (SK 1–2?). Dabei werden 5 Architekturfragmente geborgen, gemäss Secretan u.a. ein Stein mit «queue d'aigle», der zur Aufnahme eines Masts für ein *velum* gedient habe. Restaurierung der Fassadenmauern der *aditus* rechts und links des Bühnengebäudes.

Funde: MRA Inv. Troyon Nr.: 3951; 3964; 3970; 3924–3950 (?); 3952–3963 (?); 3965–3969 (?); 3971–3981 (?); 3985 (?) (Funde lassen sich gemäss Inventar Troyon nicht mehr klar zuweisen, da 1904 Fundmaterial von 1902–1904 en bloc inventarisiert wurde, vgl. Liste Funde Altgrabungen). - Münzen: M 1762 (?); M 1776–M 1777 (?).

Quellen: Rapport von E. Secretan an die SGEHK vom 4. Juli 1904, EAD Bern. - Brief von E. Secretan vom 15. Januar 1904 an den Präsidenten der SGEHK, EAD Bern. - Brief von A. Rosset an den Präsidenten der



SGEHK vom 17. Mai 1907, Archiv MRA. - Entwurf E. Secretan für BPA 9 (SECRETAN 1907), ohne Datum, Archiv MRA. - Notiz von E. Secretan zu Briefen von A. Rosset 1903–1907, ohne Datum, Archiv MRA. - Brief von A. Rosset an W. Cart vom 31. Januar 1904, Archiv MRA. - Zeichnung/Skizze im Brief Secretan vom 15. Januar 1904. - Fotos EAD 8789-fp; EAD 8790-fp; EAD 8791-fp; EAD 8792-fp; Postkarte, verm. 1904, Photographie des Arts, Lausanne, 2188.

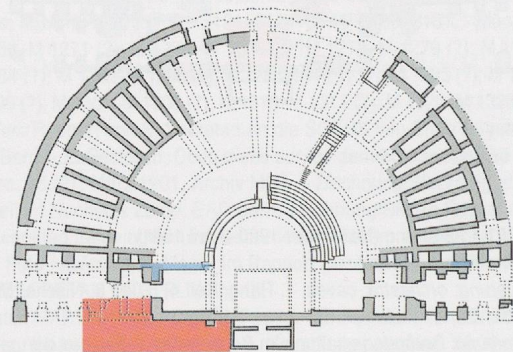
Literatur: SECRETAN 1903, S. 19–29. - WAVRE 1907, Pl. VI, VII. - SECRETAN 1907, S. 58; 60. - JbSGEHK 1903, S. 11. - Feuille d'avis d'Avenches, 29. Juli 1903.

TRA 1904.1: Grabung; Restaurierung (Frühling 1904 bis Frühling 1905)

Verantwortlich: E. Secretan; A. Rosset

Lokalisierung: *aditus* NE; SW-Halle; *postscaenium* (M 54; M 48; M 89; M 103)

Beschreibung: Offenbar wird im Frühling 1904 im Bereich des *postscaenium* weitergegraben, wobei in der Bühnenmauer M 103 die drei Türen zur *scenae* konstatiert werden. Im Herbst/Winter 1904/1905 wird auch östlich des *postscaenium* gegraben, wobei erwähnt wird, dass hier bereits in den Jahren 1880/85 «à fond» gegraben worden sei. Speziell erwähnt



wird ein nachrömischer Kalkofen, der in diesem Bereich zum Vorschein kommt. Restaurierung von Mauer M 54/M 48 und Teilen der Mauer M 89.

Funde: MRA Inv. Troyon Nr.: 4115–4121; 4720. - Münzen: M 1762 (?); M 1776–M 1777 (?).

Quellen: Rapport von E. Secretan an die SGEHK vom 14. März 1905, EAD Bern. - Notizbuch Heierli (1.8.1900–20.4.1905), S. 89a; 90 (Kopie), Archiv MRA. - Notiz zum Rapport Secretan von A. Naef vom 16. März 1905, Archiv MRA. - Brief von A. Rosset an den Präsidenten der SGEHK vom 17. Mai 1907, Archiv MRA. - Zeichnung/Skizze zur Restaurierung von M 54/M 48 als Beilage zum Rapport Secretan. - Fotos Neg. Mus. Ls. 1/16; 1/17; 1/18; 1/19; Postkarte, verm. 1904, Photographie des Arts, Lausanne, 2188.

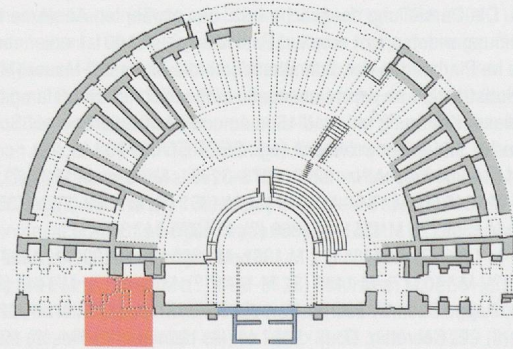
Literatur: SECRETAN 1907, S. 58. - JbSGEHK 1904, S. 10.

TRA 1905.1: Restaurierung; Grabung (?) (Herbst 1905/Winter 1906)

Verantwortlich: E. Secretan; A. Rosset

Lokalisierung: *postscaenium*; *aditus* NE (M 105–M 110; M 103)

Beschreibung: Offenbar werden im Bereich des *aditus* NE gewisse, nicht näher lokalisierbare Freilegungsarbeiten vorgenommen. Dabei wird ein



Kalkofen konstatiert, in dessen Umfeld sich mehrere Kalksteinbruchstücke finden. Restaurierung des *postscenium* und der Bühnenmauer M 103, von A. Rosset detailliert beschrieben. Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Restaurierung die Höhe der Schwellen der drei Durchgänge in der Bühnenmauer gegenüber dem Originalbefund angehoben worden sei. Weitere, nicht genauer lokalisierbare punktuelle Konsolidierungsarbeiten im östlichen Teil des *deambulatorium*/der *cavea*.

Quellen: Rapport von A. Rosset an Th. van Muyden vom 23. November 1905, Archiv MRA. - Rapport von E. Secretan an die SGEHK vom 5. März 1906, EAD Bern. - Brief von E. Secretan an den Präsidenten der SGEHK vom 14. Februar 1906, EAD Bern. - Brief von A. Rosset an den Präsidenten der SGEHK vom 17. Mai 1907, Archiv MRA. - Zeichnung/Skizze *postscenium* im Rapport Rosset.

Literatur: SECRETAN 1907, S. 58. - JbSGEHK 1905, S. 10.

TRA 1906.1: Restaurierung (Herbst 1906)

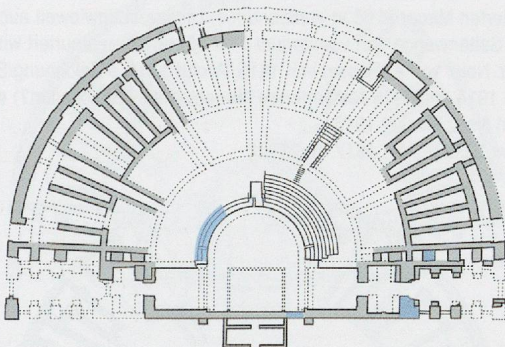
Verantwortlich: E. Secretan

Lokalisierung: *orchestra*; *scenae*; *aditus* SW (M 30; M 31 (?); M 86 (?); M 103)
Beschreibung: Restaurierung des letzten Teils (Abschnitt NE) der *orchestra*-Mauer M 30, der Bühnenmauer M 103 westlich des *postscenium* sowie zweier «Pfeiler» an der westlichen Peripherie. Bei einem dieser «Pfeiler» dürfte es sich um M 31 handeln – in der Zementabdeckung findet sich dort die Jahreszahl 1906 (beim zweiten könnte es sich möglicherweise um die Mauer M 86 handeln, auf der sich eine vermutlich als 1906 zu lesende Jahreszahl findet, vgl. auch SECRETAN 1907, S. 58). Offenbar keine eigentlichen Ausgrabungen.

Funde: Münzen: M 1811; M 1812.

Quellen: Rapport von E. Secretan an die SGEHK vom 20. Februar 1907, EAD Bern. - Brief von W. Cart an den Präsidenten der SGEHK vom 13. Dezember 1906, Archiv MRA. - Plan AV1906/010. - Fotos Postkarte, verm. 1906–1907, Chiffelle et Cie, 2153; Postkarte, verm. 1906–1907, Chiffelle et Cie, 2160.

Literatur: SECRETAN 1907, S. 58–59. - JbSGEHK 1906/07, S. 18.



TRA 1908.1: Restaurierung; Rekonstruktion (Dezember 1908–April 1909)

Verantwortlich: E. Secretan; Th. van Muyden

Lokalisierung: *orchestra*; *aditus* SW (M 30; M 96)

Beschreibung: Die südwestliche Hälfte der restaurierten *orchestra*-Mauer M 30 wird mit zwei Stufen versehen, um einen realistischeren Eindruck

der antiken Situation wiederzugeben. Die Berechnung der Stufenhöhe und -breite erfolgt durch Th. van Muyden. Er geht von einer Stufenhöhe von 45 cm und einer Stufentiefe von 85 cm aus. In der darüberliegenden Böschung werden zudem drei Erdstufen angelegt, die den Übergang von der Stufenrekonstruktion zur Böschung besser gliedern sollen. Die Jahreszahl 1908 in der Zementabdeckung der Mauer M 96 weist auf weitere Restaurierungen in diesem Bereich hin. Vgl. TRA 1909.1.

Quellen: Rapport von E. Secretan an das Comité des Monuments Historiques von Mai 1909, EAD Bern. - Foto Neg. MRA 1896.1B (aus dem Jahr 1908, im Negativ-Karton TA 1896–1940, Archiv MRA); SECRETAN 1910, Pl. V.

Literatur: JbSGEHK 1908, S. 21–25. - JbSGEHK 1909, S. 29–30. - SECRETAN 1910, S. 24–25.

TRA 1909.1: Restaurierung; Rekonstruktion (Herbst 1909)

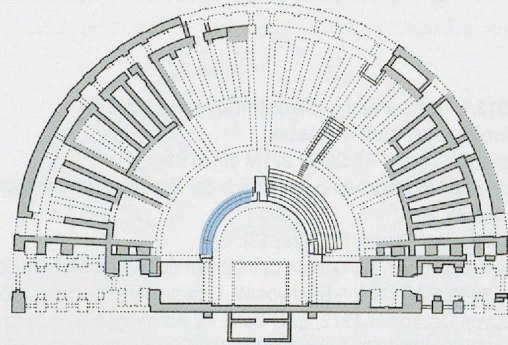
Verantwortlich: E. Secretan; Th. van Muyden

Lokalisierung: *orchestra* (M 30)

Beschreibung: Die östliche Hälfte der restaurierten *orchestra*-Mauer M 30 wird analog zur 1908 restaurierten westlichen Hälfte mit zwei Stufen versehen, um einen realistischeren Eindruck der antiken Situation wiederzugeben. Wie in der westlichen Hälfte des ersten Ranges der *cavea* werden auch im östlichen Teil über den zwei gemauerten Stufen drei Erdstufen angedeutet. vgl. TRA 1908.1

Quellen: Rapport von E. Secretan an das Comité des Monuments Historiques, resp. an die eidg. Archäologische Kommission (SGEHK) von Ende März 1910, EAD Bern. - Fotos EAD 7801-fp; SECRETAN 1910, Pl. V.

Literatur: JbSGEHK 1909, S. 29–30. - SECRETAN 1910, S. 24–25.



TRA 1910.1: Grabung; Restaurierung (Herbst 1910)

Verantwortlich: E. Secretan

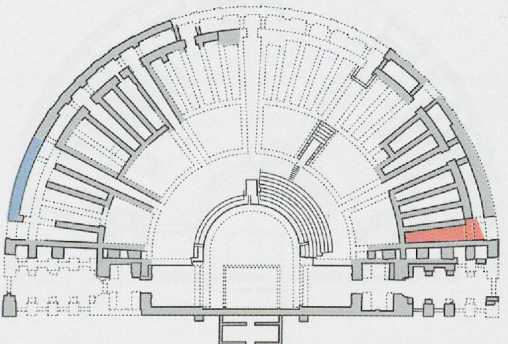
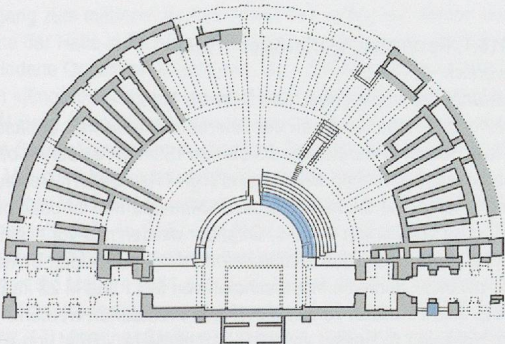
Lokalisierung: Umfassungsmauer E; *cavea*-Abschluss SW; *vomitorium* 11 (M 11; M 82; M 86–87; M 28)

Beschreibung: Restaurierungsarbeiten im Bereich der östlichen Peripherie, an der Umfassungsmauer M 11, die bereits 1896 schon einmal restauriert worden ist (vgl. TRA 1897.1). Im Westteil der *cavea* wird das *vomitorium* 11 freigelegt, aber noch nicht restauriert (vgl. TRA 1911.1).

Funde: MRA Inv. Troyon Nr.: 4948 (?).

Quellen: Rapport von E. Secretan an das Comité des Monuments Historiques von Ende Mai 1911, EAD Bern.

Literatur: JbSGEHK 1911, S. 38. - SECRETAN 1910, S. 24–25.



TRA 1911.1: Restaurierung (Oktober 1911)

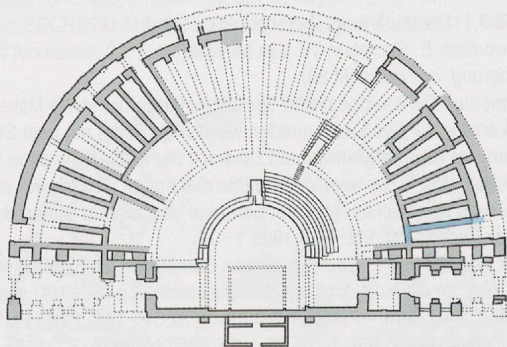
Verantwortlich: W. Cart; A. Rosset

Lokalisierung: vomitorium 11; SK 22 (M 28; M 50?)

Beschreibung: Restaurierung der Mauer M 28 im bereits 1910 ausgegrabenen vomitorium 11. Erwähnt wird, dass der Übergang von originalelem zu restauriertem Mauerwerk mit einer «roten Linie» markiert werde.

Quellen: Rapport von W. Cart an das Comité des Monuments Historiques von Juni 1912, EAD Bern. - Brief von W. Cart an den Präsidenten der SGEHK von Dezember 1912, EAD Bern. - Zeichnung/Skizze zu den Restaurierungsarbeiten 1911 und 1912 im Brief Cart. - Foto SECRETAN 1912, Pl. II.

Literatur: JbSGEHK 1911, S. 41. - CART 1914, S. 34–35. - SECRETAN 1912, S. 6. - SECRETAN 1917, S. 21.



TRA 1912.1: Restaurierung (Oktober–November 1912)

Verantwortlich: W. Cart; A. Rosset

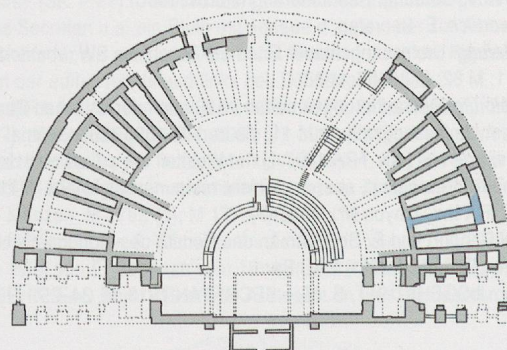
Lokalisierung: SK 21; SK 22 (M 22; M 50; M 81)

Beschreibung: Restaurierung im Bereich der Substruktionskammern SK 21 und SK 22.

Funde: MRA Inv. Troyon Nr.: 5222 (?).

Quellen: Rapport von W. Cart an das Comité des Monuments Historiques von Juli 1913, EAD Bern. - Brief von W. Cart an den Präsidenten der SGEHK von Dezember 1912, EAD Bern. - Zeichnung/Skizze zu den Restaurierungsarbeiten 1911 und 1912 im Brief Cart. - Fotos SECRETAN 1912, Pl. I–II.

Literatur: JbSGEHK 1912, S. 32–33. - SECRETAN 1912, S. 6–7. - CART 1914, S. 34–35. - SECRETAN 1917, 21.



TRA 1913.1: Restaurierung (Herbst 1913)

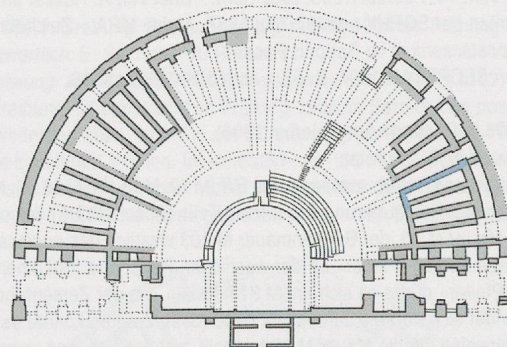
Verantwortlich: E. Secretan; A. Rosset

Lokalisierung: vomitorium 10 (M 79)

Beschreibung: Restaurierung der Seitenmauer M 79 von vomitorium 10. Secretan beschreibt ausserdem den Zustand der restaurierten Mauern im zentralen Bereich der Theaterruine (vgl. Foto MRA 1264_Avenches.7.9.13).

Quellen: Foto Neg. MRA 1264_Avenches 7.9.13 (im Negativ-Karton TA 1896–1940, Archiv MRA).

Literatur: SECRETAN 1917, S. 21.



TRA 1914.1: Restaurierung (1914)

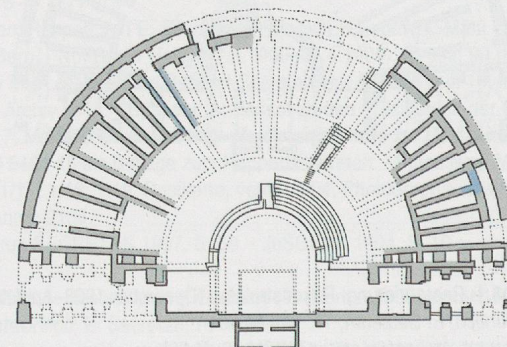
Verantwortlich: A. Rosset

Lokalisierung: SK 20; SK 21; vomitorium 4 (M 80; M 65; M 66?)

Beschreibung: Restaurierung von M 80. Wegen des Ausbruchs des 1. Weltkriegs kann laut Secretan nur ein rund 3 m langes Mauerstück restauriert werden. Ausserdem erneute Restaurierung der bereits 1893/94 restaurierten Mauer M 65 in vomitorium 4. Unklar ist, inwieweit auch die andere Seitenwange von vomitorium 4 (M 66) erneut restauriert wird.

Quellen: Notiz von A. Rosset von 1916, Archiv MRA. - Zeichnung/Skizze mit den 1914 und 1916 restaurierten Mauerpartien (verschollen?) erwähnt in Notiz Rosset 1916.

Literatur: SECRETAN 1917, S. 21–22.



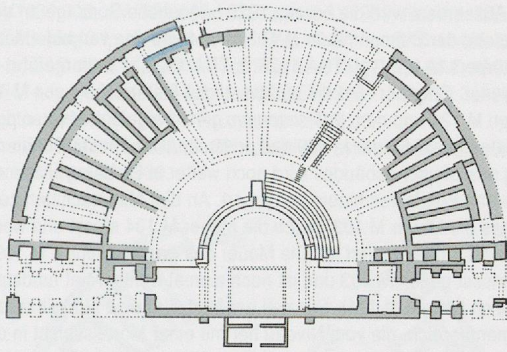
TRA 1916.1: Restaurierung (November 1916)

Verantwortlich: A. Rosset

Lokalisierung: deambulatorium, Keil 3 (M 11; M 22)

Beschreibung: Restaurierung an der inneren und äusseren Umfassungsmauer, laut Rosset in Bereichen, die bereits 1894/95 restauriert bzw. mit einer Betonkappe versehen worden sind (vgl. TRA 1894.1). Restauriert werden mit Sicherheit die beiden grossen Mauerpartien im deambulatorium zwischen vomitorium 4 und 5. Offenbar werden nun vor allem die Mauerschalen im Innern des deambulatorium neu verkleidet. Unklar ist, ob resp. inwieweit auch die Mauerschalen von M 11 und M 22 im Bereich von Keil 2, also zwischen vomitorium 2 und 4 restauriert werden.

Quellen: Notiz von A. Rosset von 1916, Archiv MRA. - Brief von A. Rosset vom 19. Dezember 1916, Archiv MRA. - Zeichnung/Skizze mit den



1914 und 1916 restaurierten Mauerpartien (verschollen?) erwähnt in Notiz Rosset 1916.

Literatur: SECRETAN 1917, S. 22.

TRA 1926.2: Restaurierung (3. Dezember–22. Dezember 1926)

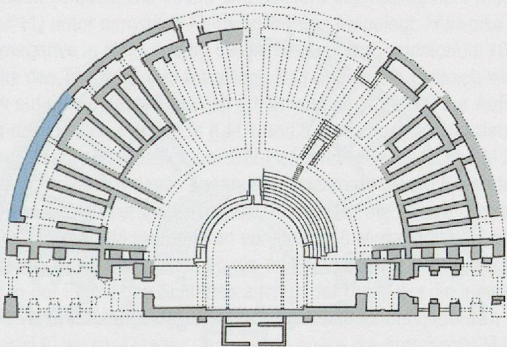
Verantwortlich: L. Bosset

Lokalisierung: Umfassungsmauer E (M 11)

Beschreibung: Restaurierungsarbeiten an der Aussenseite der Umfassungsmauer M 11. Im Zuge der Arbeiten werden mehrere Gesimsquader, die am Fuss der Mauer lagen (vgl. TRA 1893.1), als Abdeckung auf die Mauerkrone von M 11 eingesetzt (vgl. Abb. 20). Speziell erwähnt wird die Schweifung der Gesimsquader, die sich gemäss Bosset sehr gut der Rundung der Umfassungsmauer anpasst.

Quellen: BOSSET 1926–1948, 10. Januar 1927 (Seite 3).

Literatur: BOSSET 1943, S. 7.



TRA 1927.1: Grabung; Restaurierung (29. September–15. Dezember 1927)

Verantwortlich: L. Bosset

Lokalisierung: NE-Halle; *aditus* NE (M 11; M 22; M 41–42; M 47–57)

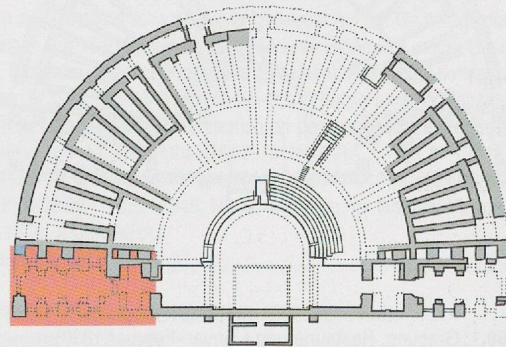
Beschreibung: Sichtung der Pläne von A. Rosset durch L. Bosset und A. Naef: Es wird festgestellt, dass die Pläne nicht überall mit der Realität übereinstimmen – man erklärt sich dies mit der mehrmaligen Restaurierung der Mauern, die zu Abweichungen geführt hätte. Ausgehend vom Durchgang zum mittleren Kompartiment des *aditus* NE werden die Fundamente der Halle in Richtung NE freigelegt. Konstatiert werden zwei verschiedene Qualitäten Mauerwerk, ein «älteres aus Jura-Kalkstein» und ein «jüngeres aus grès coquiller». Auf einem der Fundamentkörper in der N-Ecke des mittleren Kompartiments des *aditus* werden die Abdrücke von Sandsteinquaden beobachtet. Zwischen der *cavea*-Abschlussmauer M 52 und der Südmauer M 51 werden ausserdem die Mauerkörper M 55–M 56 beobachtet, wobei festgestellt wird, dass diese im Gegensatz zu M 45, M 51 und M 52 aus Sandstein gefertigt, und zudem auch nicht so tief fundamentierte sind. Die Mauerkörper sind sekundär gegen die Mauern M 51 und M 52 gebaut. Bosset vermutet eine nachträgliche Konsolidierungsmassnahme (vgl. Foto BOSSET 1926–1948, Nr. 17). An einer Stelle wird bemerkt, dass man hauptsächlich Erde bewegt, die bereits von A. Rosset (wohl eher Vulloz, vgl. TRA

1859–1871.1; TRA 1883.1) umgelagert worden sei. In Bezug auf die Situation im Bereich der Südmauer des *aditus* NE werden folgende Beobachtungen gemacht: Die Fortsetzung der Mauer M 51 des mittleren Kompartiments des *aditus* NE sei in Bezug auf die Flucht der Mittelachse der südlichen Hallenfundamente parallel Richtung Süden verschoben und sitzt auf den offenbar älteren Hallenfundamenten auf – also eine zweite Bauphase. Der Mauerkörper M 57 sitzt seinerseits auf diesen bereits als sekundär errichteten Fundamenten auf, repräsentiert also eine noch jüngere Bauphase. Freilegung der NW-Mauer der NE-Halle. Die rechteckigen Mauerkörper werden als Fundamente für die Arkadenhallenfassade erkannt. Untersuchung der Fundamenttiefe der Hallenfundamente. Partielle Restaurierung der in den Hallenbereich vorspringenden Umfassungsmauer M 11. Erarbeitung von Konzepten für Konservierungs- und Restaurierungsmassnahmen sowie zur Visualisierung und Umgebungsgestaltung. Einige interessante Angaben Bossets bezüglich verschiedener Bauphasen im Bereich der Halle/*cavea*-Abschlussmauer. Vgl. auch TRA 1928.1

Funde: Münzen: M 2114; M 2119. Eine Reihe offenbar verschollener Fundobjekte erwähnt und z.T. skizziert in BOSSET 1926/1927 und BOSSET 1926–1948.

Quellen: BOSSET 1926/1927, S. 2. - BOSSET 1926–1948, S. 5–11. - Vgl. Plan AV1929/001 (vgl. TRA 1929.1) mit den von Bosset verwendeten Bezeichnungen der Mauerpartien. - Div. vermasste Zeichnungen/Skizzen des *aditus* NE von L. Bosset (Grundlagen für Detailplan NE-Halle AV1928/002), Archiv MRA. - 22 Fotos in BOSSET 1926–1948 (Neg. im Negativ-Karton TA 1896–1940, Archiv MRA); JbSGU 19, 1927, Taf. III, Abb. 2.

Literatur: JbSGU 19, 1927, S. 82–84. - BOSSET 1943, S. 8.

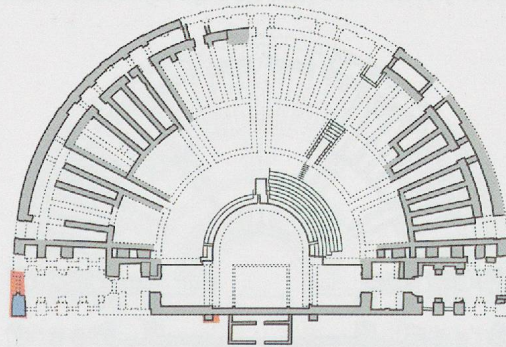


TRA 1928.1: Restaurierung; Grabung (Januar 1928; 15. Juni–21. September 1928)

Verantwortlich: L. Bosset

Lokalisierung: NE-Halle (M 47; M 118)

Beschreibung: Fertigstellung der Ausgrabungen in der NE-Halle (Januar 1928). Im Sommer Restaurierung der NE-Ecke (M 47) gemäss Konzept A. Naef: Übermannshohe Aufmauerung des Mauerkörpers zwecks Visualisierung der Monumentalität des Gebäudes bei gleichzeitiger Nutzung als Geräteschuppen. Kleinere Grabung an der Aussenseite der Bühnen-



mauer im Bereich der Mauerfuge M 103/M 104 bzw. des pfeilerartig vorgeblendeten Mauerkörpers M 118 (vgl. Foto MRA TRA 1928.1, Nr. 28; vgl. auch TRA 1930.1).

Quellen: BOSSET 1926–1948, S. 23. - Detailplan AV1928/002. - Fotos in BOSSET 1926–1948, Nr. 32–33 (Neg. im Negativ-Karton TA 1896–1940, Archiv MRA).

Literatur: JbSGU 19, 1927, S. 82–84. - BOSSET 1943, S. 8.

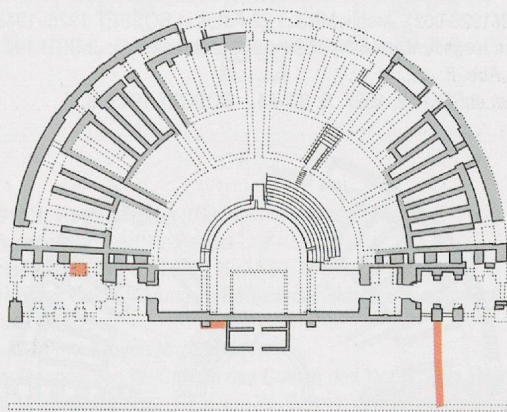
TRA 1929.1: Grabung (August–November 1929)

Verantwortlich: L. Bosset

Lokalisierung: NE-Halle; Vorplatz W (M 2; M 4; M 98; M 103; M 104; M 124)

Beschreibung: Sondierschnitt ausgehend von M 98 in Richtung NW im Vorplatzbereich. Dabei wird die Mauer M 6 sowie weiter nordwestlich eine weitere, verm. ebenfalls vortheaterzeitliche Mauer gefunden (vgl. auch TRA 1930.1, Foto MRA TRA 1930.1, Nr. 32; Zeichnung/Skizze L. Bosset). Ausserdem wird immer noch im Bereich der Mauern M 103 und M 104 bzw. des Mauerkörpers M 124 gegraben (vgl. auch TRA 1930.1). Der im Verband verstürzte grosse Mauerblock in der NE-Halle sowie die darunterliegenden Fundamente der NE-Halle werden teilweise freigelegt und dokumentiert.

Quellen: BOSSET 1926–1948, S. 25. - Plan AV1929/001. - 3 vermasste Zeichnungen/Skizzen von L. Bosset, Archiv MRA. - Fotos in BOSSET 1926–1948, Nr. 30–31 (Neg. im Negativ-Karton TA 1896–1940, Archiv MRA).

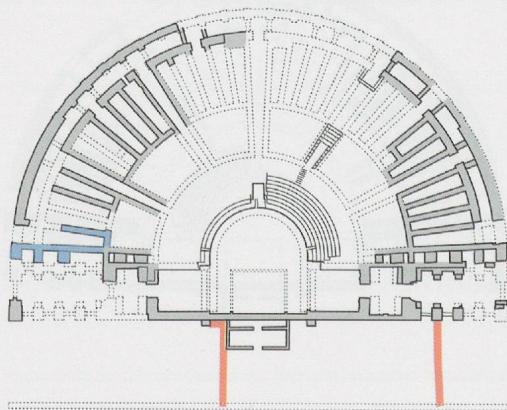


TRA 1930.1: Grabung; Restaurierung (Januar–Februar 1930)

Verantwortlich: L. Bosset

Lokalisierung: NE-Halle; *postscaenium*; Vorplatz W (M 2; M 4; M 98; M 103; M 104; M 109; M 124)

Beschreibung: Der grosse, im Verband verstürzte Mauerblock (vgl. TRA 1929.1) in der NE-Halle wird zerstört, um Steinmaterial für die kleineren Konsolidierungsarbeiten an M 22, M 57 und im Bereich von *vomitrium* 1 zu gewinnen. Der Block ist von Bosset in zwei vermassten Skizzen aufgenommen worden. Erwähnenswert ist die Tatsache, dass am Block offenbar der Ansatz eines Bogens beobachtet wird, ausserdem scheinen die Mauer-schalen der Vorder- und Rückseite des Mauerkörpers nicht parallel zu verlaufen, sondern in einem Winkel zusammenzulaufen, der gemäss Bosset darauf schliessen lässt, dass der Mauerkörper aus dem Bereich zwischen der *cavea*-Abschlussmauer M 53 und der in einer zweiten Phase eingebauten Mauer in der Verlängerung von M 51 stammen



dürfte. Ausserdem wird die bereits 1929 begonnene Sondage an der Aussenseite der Bühnenmauer M 103/M 104 und des vorgeblendeten Mauerkörpers M 124 (vgl. TRA 1928.1; TRA 1929.1) weitergeführt und ausgeweitet. Offenbar wird die nordwestliche Mauer-schale von M 103 zwischen M 124 und dem *postscaenium* ganz freigelegt, ebenso die Aussenschale der NE-Mauer M 109 des *postscaenium*. Dieser Sondierschnitt entlang des Bühnengebäudes wird noch weiter in Richtung NW in den Bereich des Vorplatzes hinein verlängert. An den Mauer-schalen zeigt sich, dass die Mauer M 103 gegen die Mauer M 104 stösst und weitaus weniger tief fundamementiert ist. Die Mauer des *postscaeniums* M 109 wiederum stösst gegen M 103 und ist noch einmal weniger tief fundamementiert (gleich tief wie M 124). Speziell erwähnt wird eine Mörtelbraue im Fundamentbereich, die vom Niveau her mit einer Mörtelschicht in den Profilen zu korrespondieren scheint (verm. Bauhorizont). Dieser Horizont zieht unter den Fundamenten des *postscaenium* hindurch. Im Bereich des 1929 angelegten Sondierschnitts im westlichen Teil des Vorplatzes wird ebenfalls ein skizzenhaftes Profil aufgenommen.

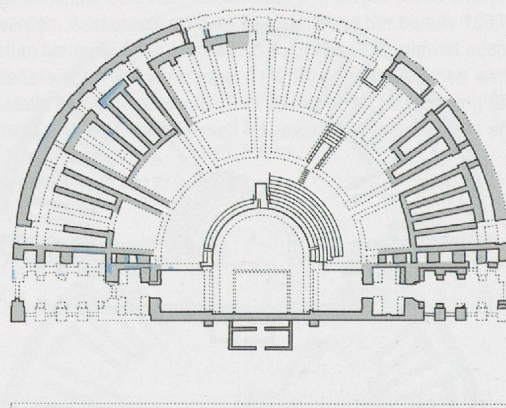
Quellen: BOSSET 1926–1948, S. 27–28. - Div. vermasste Zeichnungen/Skizzen zu den Mauer- und Profilmessungen im Vorplatz-Bereich, Archiv MRA. - Fotos Postkarte, verm. 1930, Chapallaz et fils, Lausanne; in BOSSET 1926–1948, Nr. 32–33 (Neg. im Negativ-Karton TA 1896–1940, Archiv MRA).

TRA 1938.2: Restaurierung (Winter 1937/1938?)

Verantwortlich: L. Bosset

Lokalisierung: Keil 1–3; Keil 5b–6; *cavea*-Abschlussmauer NE/SW (div. Mauern)

Beschreibung: Umfassendere Restaurierungs- und Reinigungsarbeiten. Punktuell werden Mauerpartien neu verschalt und verstärkt, Keil 1–3 und Keil 5b–6 werden flächendeckend von Gestrüpp und Bewuchs gereinigt. Die Restaurierungsarbeiten sind insofern relativ gut dokumentiert, als auf einem Gesamtplan des Theaters die betroffenen Mauerpartien einge-



zeichnet, durchnummeriert und mit einer Legende versehen sind, in der kurz beschrieben ist, welche Massnahmen an den entsprechenden Mauerpartien ergriffen worden sind.

Quellen: Rapport von L. Bosset an das Comité de l'Association Pro Aventico an der ordentlichen Generalversammlung vom 19.11.1938, Archiv MRA. - Liste der ausgeführten Restaurierungsarbeiten vom 12. Juli 1938 (Autor?), Archiv MRA. - Plan AV1938/003; AV1938/004. - Fotos EAD 46273-fp (?).

TRA 1939.1: Restaurierung; Grabung (1939)

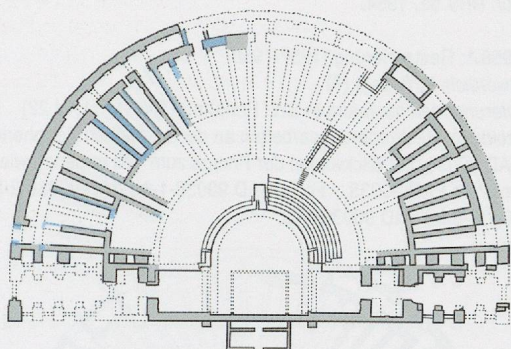
Verantwortlich: L. Bosset

Lokalisierung: Keil 1–3 (div. Mauern)

Beschreibung: Wiederum werden in der östlichen *cavea* punktuell Mauerpartien restauriert. Östlich des Eingangs zum *aditus* NE wird das Terrain abgetieft und das so gewonnene Material zur Terraingestaltung der *cavea* im Bereich des zweiten Sitzstufenranges verwendet. Östlich des Eingangs zum *aditus* wird ein Profilschnitt an M 11 gelegt und dokumentiert, der die damaligen Terrainverhältnisse vor der Absenkung sowie Hinweise auf Zerstörungshorizonte/Gehnniveaus wiedergibt.

Quellen: BOSSET 1926–1948, S. 31. - Rapport von L. Bosset an das Comité de l'Association Pro Aventico an der ordentlichen Generalversammlung vom 17. Juni 1939, Archiv MRA. - Liste der ausgeführten Restaurierungsarbeiten vom 19. Februar 1939 (Autor?), Archiv MRA. -

Plan AV1939/003; AV1939/006. - Detailplan AV1939/004; AV1939/005. - Fotos EAD 46440-fp; EAD 46441-fp; EAD 46457-fp; EAD 46458-fp; EAD 46459-fp; EAD 46460-fp; EAD 46461-fp; EAD 46472-fp; EAD 46473-fp; EAD 46474-fp; (EAD 46532-fp); in BOSSET 1926–1948, Nr. 36–40 (Neg. im Negativ-Karton TA 1896–1940, Archiv MRA).
Literatur: BOURQUIN 1939, S. 92. - Feuille d'avis et Journal du District d'Avenches, 24. Mai 1939.

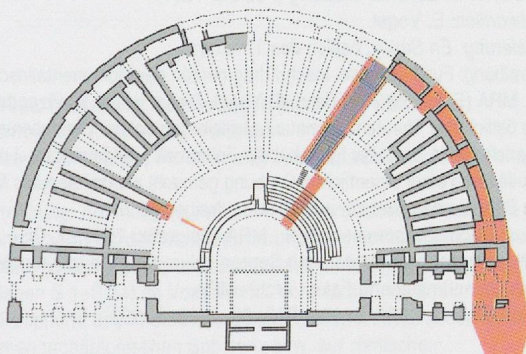


TRA 1940.1: Grabung; Restaurierung; Rekonstruktion (September–Dezember 1940)

Verantwortlich: L. Bosset; A. Rais

Lokalisierung: cavea W; aditus SW; Vorplatz SW; vomitorium 2, 8 und 10 (div. Mauern)

Beschreibung: Der alte Feldweg, der an der Westseite um das Theater herum führt und dabei über die SW-Ecke des Theaters verläuft, wird gegen Westen versetzt. Die innere und äussere *deambulatorium*-Mauer (M 22/M 11) unter dem alten Feldweg werden freigelegt. Hinweise auf Quadernegative in M 11 und im Eingangsbereich zu vomitorium 10. Die SW-Ecke des Theaters wird freigelegt. Das abgebaute Erdreich wird im Hinblick auf die geplante Rekonstruktion von vomitorium 8 zur Aufhöhung des zweiten Ranges in Keil 4 und 5 verwendet. Im Vorplatzbereich, ca. 65 cm nordwestlich der SW-Hallenfassade, zwischen M 20 und dem nächsten, östlich davon liegenden Fundament für die Fassadenarkaden, wird eine Feuerstelle entdeckt, in der sich ein Münze (Konstantin II.) findet. In der Verlängerung von vomitorium 8 wird ein Schnitt durch den unteren Teil der cavea bis an die *orchestra*-Mauer M 30 gelegt. Später wird in der Flucht des Schnittes auch in der *orchestra* die innere Mauerschale von M 30 freigelegt. Ausgrabungen im Mündungsbereich von vomitorium 2, wo ein Quader (Schwelle?) sowie die *praecinctio*-Mauer M 44 freigelegt werden. Rekonstruktion von vomitorium 8. Der Quader in vomitorium 2 wird als Anhaltspunkt für die Gehniveau im rekonstruierten vomitorium 8 verwendet, indem dieses Niveau rund 50 cm über der OK des besagten Quaders angelegt wird. Zwischen *praecinctio*-Mauer M 44 und Schwellen-Quader vergraben die Ausgräber 15 Kisten mit Keramikscherben. Freilegung der äusseren Mauerschale der Umfassungsmauer M 11. Die äussere Mauerschale scheint weitgehend ausgeraubt zu sein, erwähnt werden Quadernegative im Kernmauerwerk. Ausgrabung im Eingangsbereich zu vomitorium 10. In den Verfüllungsschichten Hinweise auf das theaterzeitliche Gehniveau im vomitorium. Erstmals werden div.



Schnitte zeichnerisch dokumentiert. Im Brief von F. Keller an A. Rais vom 4. Nov. 1940 wird dessen Umgang mit der Keramik kritisiert. Ein filmisches Dokument zu den Ausgrabungsarbeiten mit französischen Kriegsinternierten am Theater befindet sich im Schweizerischen Bundesarchiv Bern (Aufnahmen vom 22.11.1940, No de boîte: 1; Film-ID: 49; Cote de fond: J 2.143).

Funde: MRA Inv.Nr.: 1940/0001–1940/0004; 1940/0006–1940/0012; 1940/0019–1940/0022. - Münzen: M 2150; T 1940.21.

Quellen: BOSSET 1926–1948, S. 31–33. - RAIS 1940. - Rapport von L. Bosset an das Comité de l'Association Pro Aventico an der ordentlichen Generalversammlung vom 2. November 1940, Archiv MRA. - Rapport von L. Bosset an das Comité de l'Association Pro Aventico an der ordentlichen Generalversammlung vom 13.12.1941, Archiv MRA. - Brief von F. Keller an A. Rais vom 4. Nov. 1940, Archiv MRA. - A. Gerster, Bericht über den Besuch der Ausgrabungen in Avenches, 20.11.1940, Archiv MRA. - Plan AV1940/237; AV1940/239. - Detailplan AV1940/228; AV1940/230; AV1940/231; AV1940/232; AV1940/233; AV1940/234; AV1940/235; AV1940/236; AV1940/237; AV1940/238. - Div. Zeichnungen/Skizzen von L. Bosset zu den Fundamenten des *aditus* SW, Archiv MRA. - Fotos Neg. MRA 1940/8–9; 64–71; 86–91; 124–125; 145; 161–162, Archiv MRA; in BOSSET 1926–1948, Nr. 41–54 (Neg. im Negativ-Karton TA 1896–1940, Archiv MRA), vgl. auch Abzüge in RAIS 1940.
Literatur: BOSSET 1943, S. 9. - US 1940.4, S. 64. - RHV 48, 1940, S. 287.

TRA 1941.1: Restaurierung (August 1941)

Verantwortlich: L. Bosset

Lokalisierung: vomitorium 8 (M 71; M 72)

Beschreibung: Ergänzungen am 1940 rekonstruierten vomitorium 8: im Mündungsbereich und über der Mündung werden in der Mauerkrone der Seitenmauern die Sitzstufen schematisch angegeben. Auf der Grundlage der Grabungen von 1940 Erstellung verschiedener Pläne (u.a. neuer Gesamtplan cavea, Sitzstufenverlauf, Fundamente SW-Halle). Rekonstruktionsansätze.
Quellen: BOSSET 1926–1948, S. 34–35. - Rapport von L. Bosset an das Comité de l'Association Pro Aventico an der ordentlichen Generalversammlung vom 11. Dezember 1942, Archiv MRA. - Plan AV1941/009; AV1941/010. - Detailplan AV1941/011; AV1941/012; AV1941/013. - Fotos in BOSSET 1926–1948, Nr. 55–61 (Neg. im Negativ-Karton TA 1896–1940, Archiv MRA).

Literatur: US 1942.1/2, S. 11.

TRA 1942.1: Planung Restaurierung (Sommer 1942)

Verantwortlich: L. Bosset

Lokalisierung: *deambulatorium* E; SW-Halle

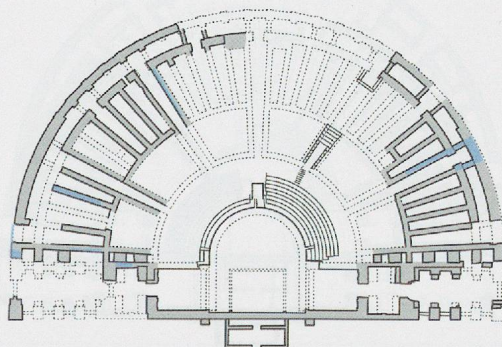
Beschreibung: Planung von Restaurierungsarbeiten an verschiedenen Mauern im Bereich der östlichen cavea und in der SW-Halle. Übersichtsfotos der cavea/der *orchestra*.

Quellen: BOSSET 1926–1948, S. 36. - L. Bosset, Devis estimatif détaillé des travaux de consolidations urgents et de restauration des parties récemment découvertes, Payerne 30. September 1942, Archiv MRA. - Fotos in BOSSET 1926–1948, Nr. 63–66 (Neg. im Negativ-Karton TA 1896–1940, Archiv MRA).

TRA 1947.1: Planung Restaurierung (9. August 1947)

Verantwortlich: L. Bosset

Lokalisierung: NE-Halle; SW-Halle; vomitorium 4; vomitorium 10 (M 11; M 22; M 25; M 26; M 78; M 51; M 59; M 66)



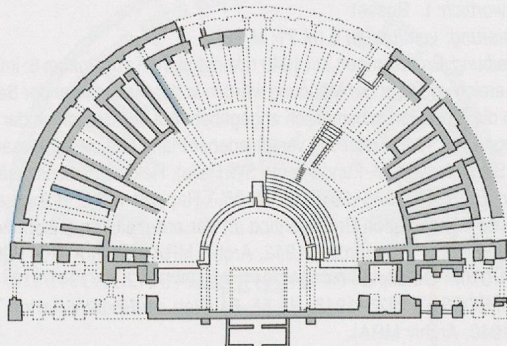
Beschreibung: Planung und Kostenvoranschlag für verschiedene punktuelle Konservierungs-/Restaurierungsarbeiten (vgl. TRA 1948.1).
Quellen: BOSSET 1926–1948, S. 32; 39. - Rapport von L. Bosset an das Comité de l'Association Pro Aventico an der ordentlichen Generalversammlung vom 11. Oktober 1947, Archiv MRA. - Plan EAD 87309; unnummerierter Plan mit den zu restaurierenden Mauerpartien, Archiv MRA. - Fotos in BOSSET 1926–1948, Nr. 70–74 (Neg. im Negativ-Karton TA 1896–1940, Archiv MRA).

TRA 1948.1: Restaurierung (22. Oktober–18. Dezember 1948)

Verantwortlich: L. Bosset

Lokalisierung: NE-Halle; vomitorium 4; SK 2 (M 11; M 22; M 51; M 59; M 66)
Beschreibung: Punktuelle Restaurierungen an den am meisten in Mitleidenenschaft gezogenen Mauern in der östlichen cavea. Die Mauerschale der Südwange von vomitorium 4 wird auf einer Länge von 12 m erneuert. Ebenso die nördliche Mauerschale von M 59. Aushub und Mauerschutt aus vomitorium 4 wird in den zweiten Rang von Keil 4 umgelagert. Restaurierung von M 11 im Bereich NE-Ecke. Der Durchbruch in der Umfassungsmauer M 11 in der Flucht von vomitorium 1, der bislang als Zugang für die Besucher ins deambulatorium gedient hat, wird geschlossen. Konsolidierung der nördlichen Mauerschale von M 53 zwischen M 57 und M 50 sowie im Bereich des Mauerverbands M 50/M 49/M 56 (vgl. TRA 1947.1).

Quellen: BOSSET 1926–1948, S. 33–35; 40; 42. - Fotos in BOSSET 1926–1948, Nr. 75–82 (Neg. im Negativ-Karton TA 1896–1940, Archiv MRA).
Literatur: RHV 57, 1949, S. 4.



TRA 1951.1: Restaurierung (1951)

Verantwortlich: E. Pelichet

Lokalisierung: aditus NE/SW

Beschreibung: Kurze Bemerkung, dass im römischen Theater Konsolidierungsarbeiten stattgefunden hätten. Gemäss Bemerkung im Notizbuch Bosset von 1953 Restaurierungsarbeiten im Bereich der seitlichen Eingänge (aditus).

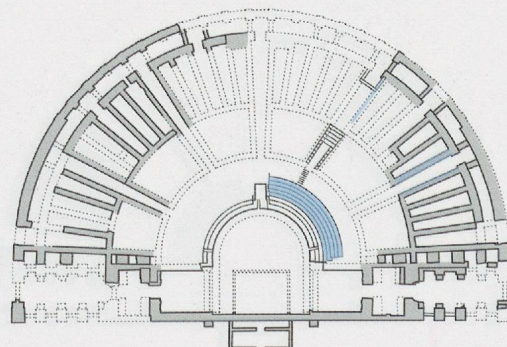
Quellen: L. Bosset, Journal, notes, croquis, 1953–1954, Archiv MRA.
Literatur: RHV 59, 1951, S. 32. - JbSGU 42, 1952, S. 81.

TRA 1953.2: Restaurierung (16. März–30. April 1953)

Verantwortlich: L. Bosset (?)

Lokalisierung: deambulatorium, vomitorium 10 (M 26; M 72; M 80)

Beschreibung: Freilegung (wohl v.a. Befreiung von Vegetation gemeint)



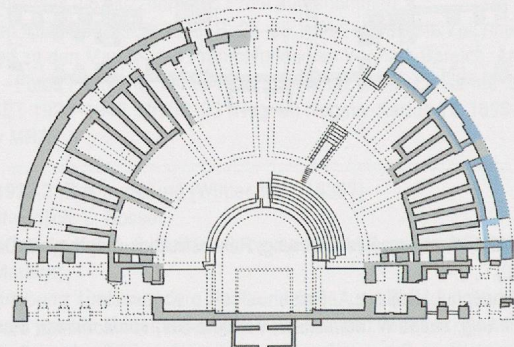
des deambulatorium im Bereich zwischen vomitorium 4–11 (?). Erwähnung, dass Erdreich «au sommet de l'édifice» transportiert worden sei. Erwähnung einer Schwelle in einem vomitorium-Eingang (vomitorium 10?), die *in situ* restauriert worden sei. Ergänzung der Sitzstufenrekonstruktion im südwestlichen Teil der cavea um drei gemauerte Stufen.
Quellen: L. Bosset, Journal, notes, croquis, 1953–1954, Archiv MRA. - Plan EAD 90035 (vgl. TRA 1958.1).
Literatur: RHV 62, 1954.

TRA 1958.1: Restaurierung (1957/1958)

Verantwortlich: L. Bosset (?)

Lokalisierung: deambulatorium SW; Peripherie SW (M 11; M 22)

Beschreibung: Restaurierungsarbeiten an der westlichen Peripherie. Plan EAD 90035 gibt Blickwinkel der Photos zum Teil ungenau wieder.
Quellen: Plan EAD 90035. - Fotos EAD 90036-1-fp; EAD 90036-2-fp; EAD 90036-3-fp; EAD 90036-4-fp.



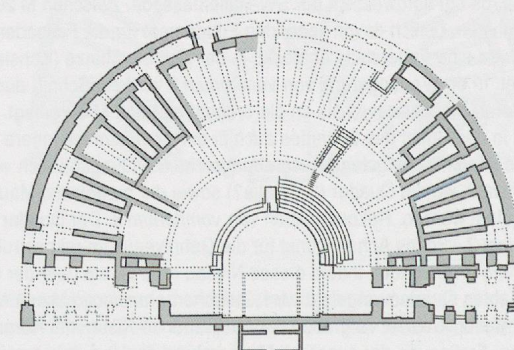
TRA 1960.1: Restaurierung (1959–1960)

Verantwortlich: L. Bosset (?)

Lokalisierung: vomitorium 10 (M 79)

Beschreibung: Restaurierung der Mauer M 79

Quellen: Plan EAD 90035 (vgl. TRA 1958.1).



TRA 1961.1: Einzelfund; Grabung (Februar 1961)

Verantwortlich: E. Vogel

Lokalisierung: En Selley, östlich des Theaters

Beschreibung: Fund von zwei Inschriftfragmenten der Monumentalinschrift Inv.Nr. MRA (Epigraphik) 7089 durch E. Vogel. Dieser ist der Besitzer des Feldes östlich des Theaters. Genaue Lokalisierung unklar. Formulierung in BPA spricht dafür, dass der Fund bei der Feldarbeit («en labourant») und nicht anlässlich einer eigentlichen Grabung gemacht wurde. Gemäss Mitteilung in RHV wurden offenbar auch Mauern freigelegt.

Funde: 2 Inschriftfragmente (Inv.Nr. MRA (Epigraphik) 7089.27. OS/HOL(?); 1 Fragm. verschollen, mit Spuren sekundärer Bearbeitung).

Quellen: 3 unnummerierte Fotos, Archiv MRA.

Literatur: BPA 18, 1961, S. 13. - RHV 68, 1960, S. 193.

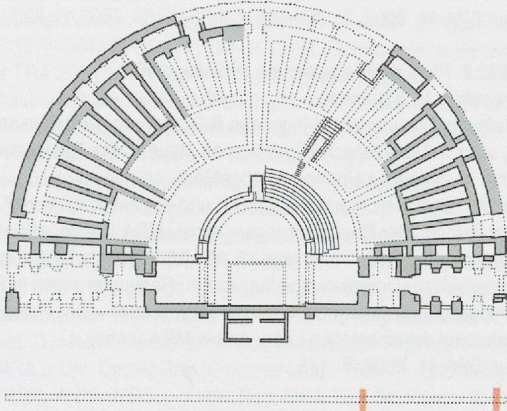
TRA 1966.1: Grabung (1966)

Verantwortlich: H. Bögli

Lokalisierung: Vorplatz SW (M 7)

Beschreibung: Sondierungen an der Vorplatzterrassierungsmauer M 7. In zwei Sondierschnitten wird die Mauerkrone freigelegt (vgl. Fotos Nr. 195–200).

Quellen: Plan AV1966/062. - Fotos Neg. MRA 1966/195–200, Archiv MRA.



TRA 1994.1: Restaurierung (29. September–14. Oktober 1994)

Verantwortlich: Ph. Bridel

Lokalisierung: deambulatorium E; cavea-Abschlussmauer E (div. Mauern)

Beschreibung: Punktuelle Restaurierungsarbeiten an verschiedenen Stellen (v.a. östliche cavea).

Literatur: BPA 36, 1994, S. 150.

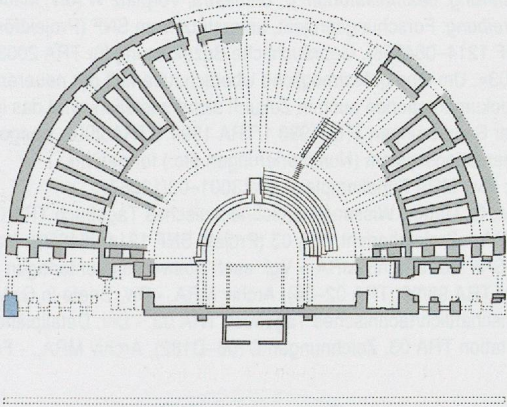
TRA 1996.1: Umgebungsgestaltung; Restaurierung (1996)

Verantwortlich: Ph. Bridel

Lokalisierung: Peripherie E; NE-Halle (M 47)

Beschreibung: Die als Geräteschuppen (vgl. TRA 1928.1) aufgemauerte Ecke der NE-Halle (M 47) wird auf Bodenniveau abgetragen und restauriert. Umgebungsarbeiten, v.a. Ausholzung etc. (Bäume an der Peripherie E werden gefällt). Vorbereitung eines Dossiers zum Theater für eine Arbeitsgruppe des CNRS zur gallo-römischen Architektur (vgl. TRA 1999.2) durch Ph. Bridel.

Literatur: BPA 83, 1996, S. 106.



TRA 1998.1: Grabung; Sondierungen (April–Mai 1998)

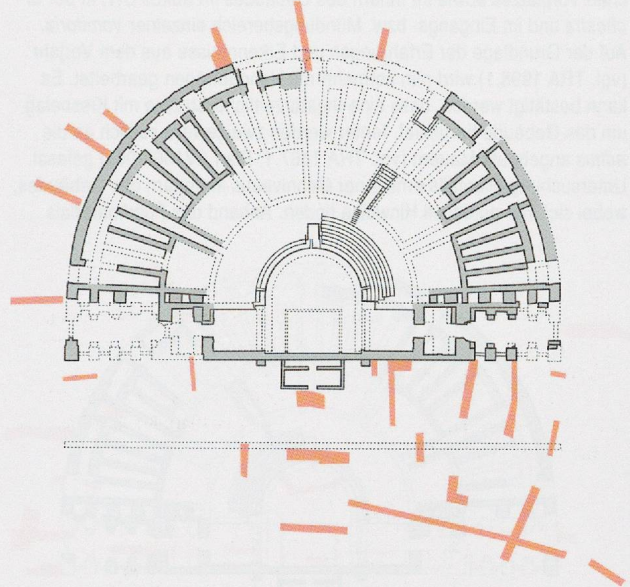
Verantwortlich: J. Morel; D. Weidmann

Lokalisierung: Vorplatz; Peripherie E; deambulatorium E (u.a. M 1–M 20; M 45)

Beschreibung: Auf Initiative von D. Weidmann, Kantonsarchäologe des Kantons Waadt, werden als Vorabklärung im Hinblick auf eine mittel-/langfristig geplante Sanierung des Theaters 24 Baggersondierungen (Sondagen S 1–S 24) im Vorgelände, Vorplatzbereich und an der östlichen Peripherie des Theaters angelegt. Ziel sind Aufschlüsse zur vorhandenen archäologischen Substanz bzw. zur römischen Geländegestaltung in diesen Bereichen. Nachweis von vortheaterzeitlichen, theaterzeitlichen und spätrömischen Befunden. Vortheaterzeitliche

Bauten und Gehniveaus im Vorplatzbereich und an der östlichen Peripherie. Nachweis von theaterzeitlichen Gehniveaus (Strasse?) an der östlichen Peripherie. Hinweise auf einen spätrömischen Umfassungsgraben, der um das Bauwerk herum läuft. Im Zuge der Sondierungen werden im westlichen Vorfeld des Theaters die Tempel Au Lavoëx entdeckt. Gebräuchliche Bezeichnung für TRA 1998.1: «TRA 98».

Funde: div., MRA Fundkomplexe 98/10513–98/10572.



Quellen: Vgl. Auswertungsunterlagen TRA (Ordner TRA 98/99; 02–04, Befunde [nach Sondagen]), Archiv MRA. - Div. Detailpläne (Dokumentation TRA 98, Zeichnungen D1–D29d), Archiv MRA. - Fotos Neg. MRA TRA 98, Film 1–10; Dia MRA 98/322–529A, Archiv MRA.

Literatur: MOREL 1998a. - MOREL 1998b. - MATTER 1999.

TRA 1998.2: Restaurierung (Sommer 1998)

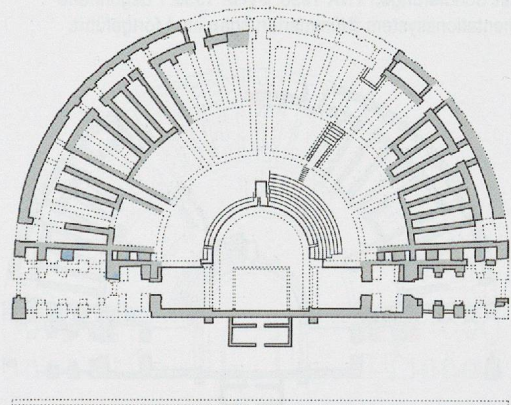
Verantwortlich: M. Kaufmann; Ph. Bridel

Lokalisierung: cavea-Abschlussmauer NE (M 48–M 57)

Beschreibung: Div. punktuelle Restaurierungsmassnahmen im Bereich der cavea-Abschlussmauer NE. Allgemein weist M. Kaufmann auf den schlechten Zustand der Ruine und die Notwendigkeit umfassender Restaurierungsmassnahmen hin.

Quellen: Bericht von M. Kaufmann über die Restaurierungsarbeiten «Théâtre Romain 98/99», Archiv MRA (Labo). - Grundsatzpapier von M. Kaufmann «Aventicum «théâtre»: restauration/conservation» vom 3. November 1998, Archiv MRA (Labo). - Brief von M. Kaufmann an D. Weidmann vom 6. Oktober 1997, Archiv MRA (Labo). - Brief von M. Kaufmann an D. Weidmann vom 23. Juli 1998. - Zeichnung/Skizze (Orientierungsplan) zu den Restaurierungen, Archiv MRA (Labo). - Div. Fotos in Restaurierungsdokumentation Labo, Archiv MRA (Labo).

Literatur: BPA 40, 1998, S. 234–235.

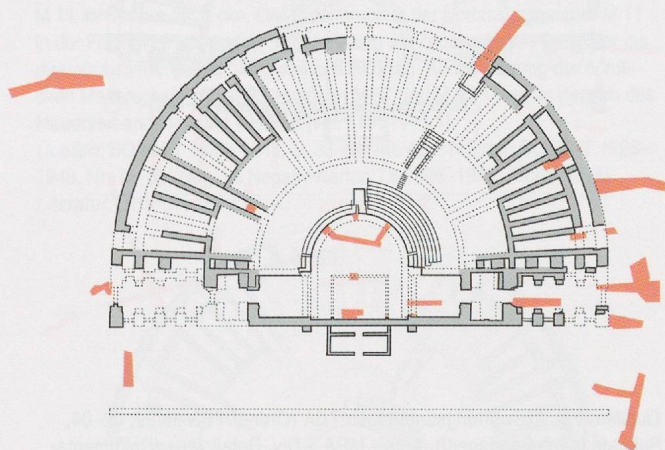


TRA 1999.1: Grabung; Sondierungen (März–Mai 1999)

Verantwortlich: G. Matter

Lokalisierung: Peripherie SW; *aditus* SW; *orchestra*; Vorplatz SW (u.a. M 21–M 44)

Beschreibung: Zweite Kampagne Baggersondierungen (Fortsetzung der Sondagen TRA 1998.1, Sondagen S 25 (Rossel); S 26–S 48). Sondiert wird vor allem im Bereich der südwestlichen Peripherie und des westlichen Vorplatzes sowie im Innern des Gebäudes im *aditus* SW, in der *orchestra* und im Eingangs- bzw. Mündungsbereich einzelner *vomitoria*. Auf der Grundlage der Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Vorjahr (vgl. TRA 1998.1) wird nun vermehrt mit Handabträgen gearbeitet. Es kann bestätigt werden, dass eine theaterzeitliche Strasse mit Kiesbelag um das Gebäude herumläuft, ferner werden zwei jeweils seitlich an die *aditus* angebaute Mauern (vgl. TRA 1867.1, Plan AV1867/001) gefasst. Untersuchung allenfalls erhaltener Gelniveaus im Innern des Gebäudes, wobei sich nur punktuell Hinweise finden. Anhand des Fundmaterials



wird ein Datierungsansatz für das Theater um 100 n. Chr. erarbeitet. Bestätigung des spätrömischen Umfassungsgrabens. Gebräuchliche Bezeichnung für TRA 1999.1: «TRA 99».

Funde: div., MRA Fundkomplexe 99/10757–99/10809; 99/10817–99/10919.

Quellen: G. Matter, Wissenschaftliches Tagebuch, Archiv MRA. - Vgl. auch Auswertungsunterlagen TRA (Ordner TRA 98/99; 02–04, Befunde [nach Sondagen]). - Div. Detailpläne (Dokumentation TRA 99, Zeichnungen D30–D77d), Archiv MRA. - Fotos Neg. MRA TRA 99, Film 1–34; Dia MRA 99/158–853, Archiv MRA.

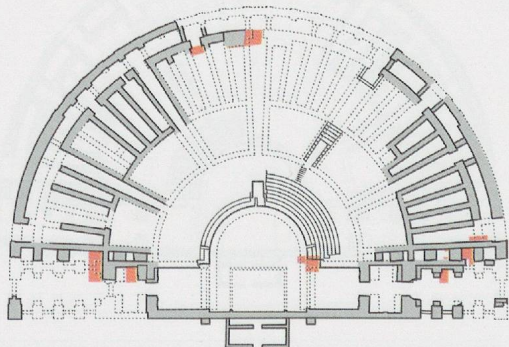
Literatur: BPA 41, 1999, S. 224. - MATTER 1999.

TRA 2002.1: Forschungsprojekt; Grabung; Sondierungen (2002)

Verantwortlich: G. Matter

Lokalisierung: *aditus* SW; *cavea* (div. Mauern)

Beschreibung: Forschungsprojekt, unterstützt vom SNF (Projektförderung NF 1214–064858). Gebräuchliche Bezeichnung für TRA 2002.1: «TRA 02». Um eine grösstmögliche Überschaubarkeit der neueren Grabungsdokumentationen auch in Zukunft sicherzustellen, wird das im Rahmen der Sondierungen TRA 1998.1/TRA 1999.1 begonnene Dokumentationssystem (Nummerierungen etc.) fortgeführt.



Funde: div., MRA Fundkomplexe 02/11141; 02/11226–02/11247.

Quellen: G. Matter, Wissenschaftliches Tagebuch TRA 02, Archiv MRA. - Projektbericht TRA 02 (Projekt SNF 1214–064858), Manuskript, SNF Bern/Archiv MRA. - Vgl. auch Auswertungsunterlagen TRA (div. Ordner TRA 98/99; TRA 02–04), Archiv MRA. - Div. Briefe in G. Matter, Wissenschaftliches Tagebuch TRA 02. - Div. Detailpläne (Dokumentation TRA 02, Zeichnungen D78–D107), Archiv MRA. - Fotos Neg. MRA TRA 02, Film 1–6; Dia MRA 02/210–312; Digital TRA02-D-1–158, Archiv MRA. Literatur: BPA 44, 2002, S. 164–166. - JbSGUF 86, 2003, S. 229.

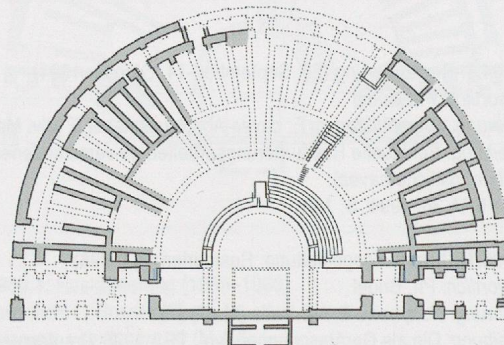
TRA 2002.2: Planung Restaurierung (Frühling 2002)

Verantwortlich: M. Kaufmann

Beschreibung: Planung von dringenden Restaurierungsarbeiten an einzelnen, stark in Mitleidenschaft gezogenen Mauern. Die Restaurierung wurde nie im geplanten Umfang durchgeführt.

Quellen: M. Kaufmann, Kostenschätzung und Projektskizze vom 7. Mai 2002 zur Planung der Restaurierungen, Archiv MRA (Labo). - Brief von M. Kaufmann an D. Weidmann vom 23. Mai 2002, Archiv MRA (Labo). - Zeichnung/Skizze (Orientierungsplan) zu den Restaurierungen in Restaurierungsdokumentation Labo, Archiv MRA (Labo). - Div. Fotos in Restaurierungsdokumentation Labo, Archiv MRA (Labo).

Literatur: BPA 44, 2002, S. 175.



TRA 2003.1: Forschungsprojekt; Grabung; Sondierungen (2003)

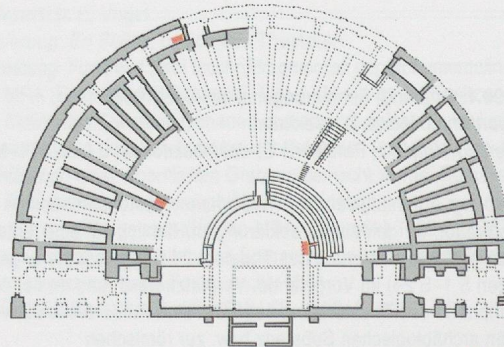
Verantwortlich: G. Matter

Lokalisierung: *deambulatorium* E; *orchestra*; Vorplatz W (div. Mauern)

Beschreibung: Forschungsprojekt, unterstützt vom SNF (Projektförderung NF 1214–064858). Gebräuchliche Bezeichnung für TRA 2003.1: «TRA 03». Um eine grösstmögliche Überschaubarkeit der neueren Grabungsdokumentationen auch in Zukunft sicherzustellen, wird das im Rahmen der Sondierungen TRA 1998.1/TRA 1999.1/TRA 2002.1 begonnene Dokumentationssystem (Nummerierungen etc.) fortgeführt.

Funde: div., MRA Fundkomplexe 03/13001–03/13067.

Quellen: G. Matter, Wissenschaftlich/technisches Tagebuch TRA 03, Archiv MRA. - Projektbericht TRA 03 (Projekt SNF 1214–064858), Manuskript, SNF Bern/Archiv MRA. - Vgl. auch Auswertungsunterlagen TRA (Ordner TRA 98/99; TRA 02–04), Archiv MRA. - Div. Briefe in G. Matter, Wissenschaftlich/technisches Tagebuch TRA 03. - Div. Detailpläne (Dokumentation TRA 03, Zeichnungen D108–D182), Archiv MRA. - Fotos



Neg. MRA TRA 03, Film 1–4; Dia MRA 03/1372–1492; Digital TRA03-D-159–472), Archiv MRA.

Literatur: BPA 45, 2003, S. 187–190. - JbSGUF 87, 2004, S. 371–372.

TRA 2004.1: Forschungsprojekt; Grabung; Sondierungen (2004)

Verantwortlich: G. Matter

Lokalisierung: *deambulatorium* E; *orchestra*; Bühnenplattform; *postscenium*; Nische (div. Mauern)

Beschreibung: Forschungsprojekt, unterstützt vom SNF (Projektförderung NF 1214–064858 und 101312–101576). Gebräuchliche Bezeichnung für TRA 2004.1: «TRA 04». Um eine grösstmögliche Überschaubarkeit der neueren Grabungsdokumentationen auch in Zukunft sicherzustellen, wird das im Rahmen der Sondierungen TRA 1998.1/TRA 1999.1/TRA 2002.1/TRA 2003.1 begonnene Dokumentationssystem (Nummerierungen etc.) fortgeführt.

Funde: div., MRA Fundkomplexe 04/13336–04/13375.

Quellen: G. Matter, Wissenschaftlich/technisches Tagebuch TRA 04, Archiv MRA. - Projektbericht TRA 04 (Projekt SNF 1214-064858 und 101312-101576), Manuskript, SNF Bern/Archiv MRA. - Vgl. auch Auswertungsunterlagen TRA (Ordner TRA 98/99; 02–04), Archiv MRA. - Div. Briefe, vgl. G. Matter, Wissenschaftlich/technisches Tagebuch TRA 04, Archiv MRA. - Div. Detailpläne (Dokumentation TRA 04, Zeichnungen D183–D210), Archiv MRA., - Fotos Neg. MRA TRA 04, Film 1–8; Dia MRA 04/349–589; Digitalfotos TRA-D-473–609, Archiv MRA.

Literatur: BPA 46, 2004, S. 199–202. - JbSGUF 88, 2005, S. 347–348.

